

XML im Bereich EAI und B2B

Einführung und Überblick

von

Markus Schütze

Übersicht I

- XML im Bereich EDI
 - Electronic Data Interchange (EDI)
 - Der klassische EDI-Vorgang
 - Der UN/EDIFACT – Standard
 - Aufbau einer EDIFACT-Datei
 - Probleme im klassischem EDI
 - XML/EDI
 - Änderung der EDI-Systemstruktur unter Einfluss von XML
- Ist XML/EDI die Lösung ?

Übersicht II

- Enterprise Application Integration
 - Was ist EAI ?
 - Qualitäten der Anwendungsintegration
 - EAI System Ansätze (P2P, HUB-Spoke)
 - mqSeries
 - Die Rolle von XML in EAI
 - RPC Aufrufe mit XML
 - Web-Services
 - Systemstruktur
 - UDDI
 - WSDL
 - SOAP
- Zusammenfassung

Electronic Data Interchange (EDI)

Definition (EDI):

Unter Electronic Data Interchange versteht man den elektronischen Datenaustausch über Geschäftstransaktionen (Bestellungen, Rechnungen, Überweisungen, Warenkästen etc.) zwischen Betrieben. Die Daten werden in Form von strukturierten, nach vereinbarten Regeln formatierten Nachrichten übertragen. Dadurch ist es dem Empfänger möglich, die Daten direkt in sein Anwendungsprogramm weiterzuverarbeiten.

Electronic Data Interchange (EDI)

Definition (EDI):

Unter Electronic Data Interchange versteht man den elektronischen Datenaustausch über Geschäftstransaktionen (Bestellungen, Rechnungen, Überweisungen, Warenkästen etc.) zwischen Betrieben. Die Daten werden in Form von strukturierten, nach vereinbarten Regeln formatierten Nachrichten übertragen. Dadurch ist es dem Empfänger möglich, die Daten direkt in sein Anwendungsprogramm weiterzuverarbeiten.

Datenaustausch mit
Minimum an menschlichen
Eingriffen

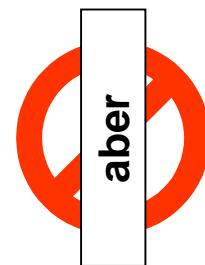


Ziele von EDI

- Konsistente und beschleunigte zwischenbetriebliche Workflows
- Vermeidung wiederholter Datenerfassung, Medienbrüche
- Intensivierung von Partnerbetreuung, Kommunikation
- Kosteneinsparungen (z.B.: Abbau von Lagerbeständen via JiT)
- Reduzierung der Verwaltungskosten
- Verbesserung der Kundenservice
- Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit

Ziele von EDI

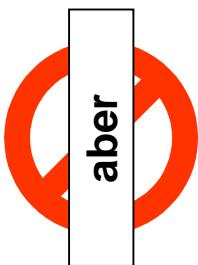
- Konsistente und beschleunigte zwischenbetriebliche Workflows
- Vermeidung wiederholter Datenerfassung, Medienbrüche
- Intensivierung von Partnerbetreuung, Kommunikation
- Kosteneinsparungen (z.B.: Abbau von Lagerbeständen via JiT)
- Reduzierung der Verwaltungskosten
- Verbesserung der Kundenservice
- Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit



ca. 5 – 10 % der Unternehmen,
für die EDI vorteilhaft wäre, nutzen EDI

Ziele von EDI

- Konsistente und beschleunigte zwischenbetriebliche Workflows
- Vermeidung wiederholter Datenerfassung, Medienbrüche
- Intensivierung von Partnerbetreuung, Kommunikation
- Kosteneinsparungen (z.B.: Abbau von Lagerbeständen via JiT)
- Reduzierung der Verwaltungskosten
- Verbesserung der Kundenservice
- Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit



aber

ca. 5 – 10 %
für die EDI
WAREN, nutzen EDI

Standardvielfalt

Bezeichnung	Ursprungsbranche	Kurzbeschreibung
CEFIC	Chemische Industrie	Conseil Europeen de Federations de l'Industrie Chimique
SEDAS	Konsumgüterindustrie	Standartregeln einheitlicher Datenaustauschsysteme
EDIFICE	Computer und Elektroindustrie	Electronic Data Interchange Forum for Companies
TRADACOMS	Trade Data Communication Standard	Trade Data Communication Standard
RINET	Versicherungen	Reinsurance and Insurance Net
SWIFT	Finanzgewerbe	Society for Worldwide Interbank Financial Telecom
ODETTE	Automobilindustrie	Organization for Data Exchange by Teletransmissions in Europe
VDA	Automobilindustrie	Verband der Automobilindustrie

Standardvielfalt

Bezeichnung	Ursprungsbranche	Kurzbezeichnung
CEFIC	Chemische Industrie	Conseil des
SEDAS	Konsumgüterindustrie	Change
EDIFICE	Computer Elektronik	Companies
TRADACOMS		Data Communication
RINET	Banken	Standard
SIV	Finanzgewerbe	Reinsurance and Insurance Net
		Society for Worldwide Interbank
		Financial Telecom
		Organization for Data Exchange
		by Teletransmissions in Europe
		Verband der Automobilindustrie

Lösung

Der UN/EDIFACT- Standard

- Globaler, branchenübergreifender Standard unter Schirmherrschaft der United Nations
- Anderer branchenübergreifender Standard: X12
(ist aber nur national in Amerika gültig)
- EDIFACT ist sehr komplex
- besteht aus Subsets, diese vereinigen unterschiedlich Standards aus unterschiedlichen Branchen (z.B. EANCOM)

EDIFACT- Messages

- Subsets bestehen aus Messages , die Geschäftsvorfälle kapseln.

Beispiel :

APERAK	Anwendungsfehler- und Bestätigungsantwort
AUTHOR	Autorisierungsnachricht
.....	
FINCAN	Stornonachricht
FINPAY	Multipler Interbank-Zahlungsauftrag
GENERAL	Allgemeine Nachricht
GESMES	Allgemeine statistische Nachricht
....	
ORDERS	Bestellung
ORDERSP	Bestellantwort
....	
WKGRRE	Antrag auf Arbeitserlaubnis

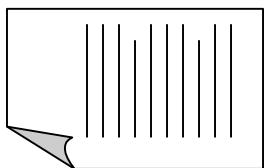
EDIFACT- Messages

- Subsets bestehen aus Messages , die Geschäftsvorfälle kapseln.

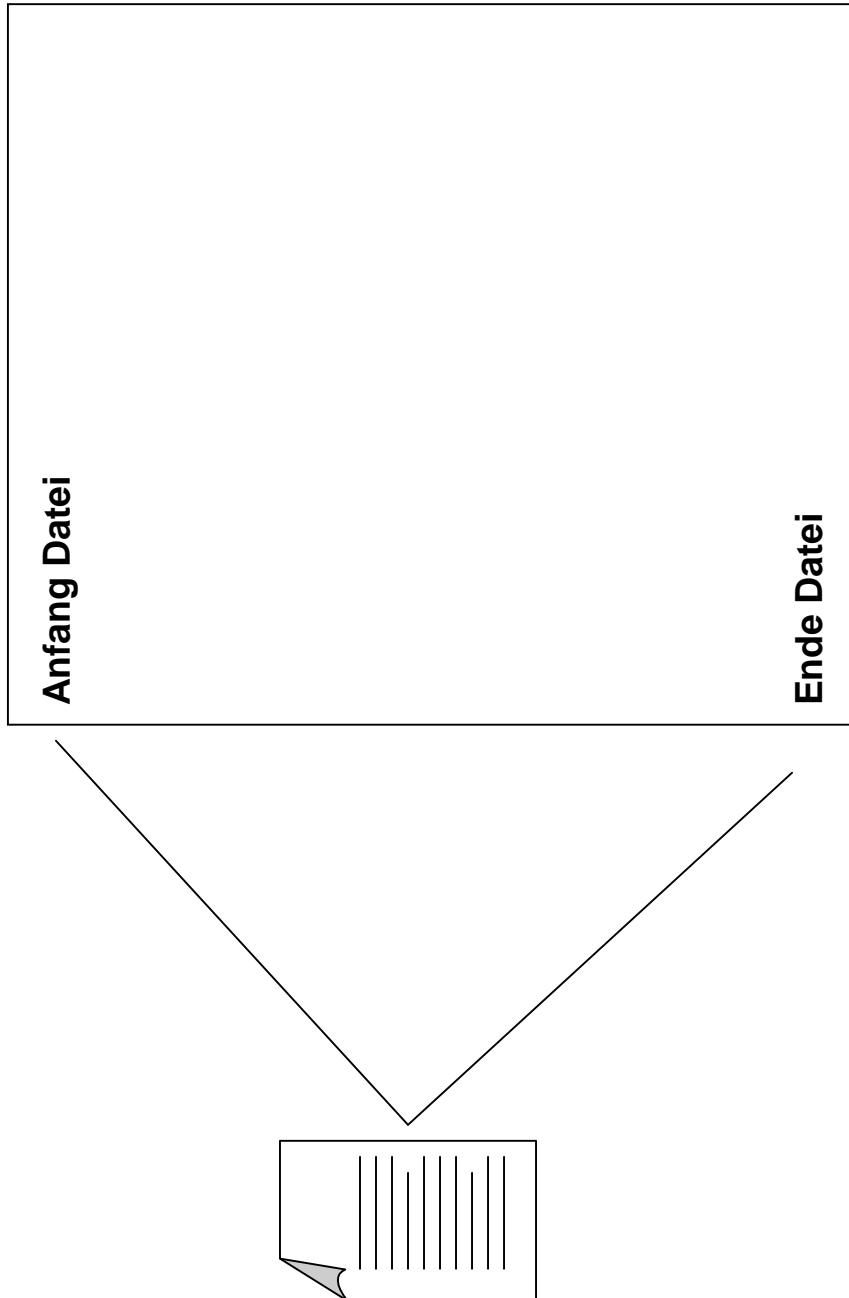
Beispiel :

APERAK	Anwendungsfehler- und Bestätigungsantwort
AUTHOR	Autorisierungsnachricht
.....	
FINCAN	Stornonachricht
FINPAY	Multiplex Interaktion
GENERAL	General Implementation einer ISO9735
GESMES	Implementation Aufbau den Norm ISO9735
WAE	Message definieren nach DIN 26210
WAE	Antrag auf Arbeitserlaubnis

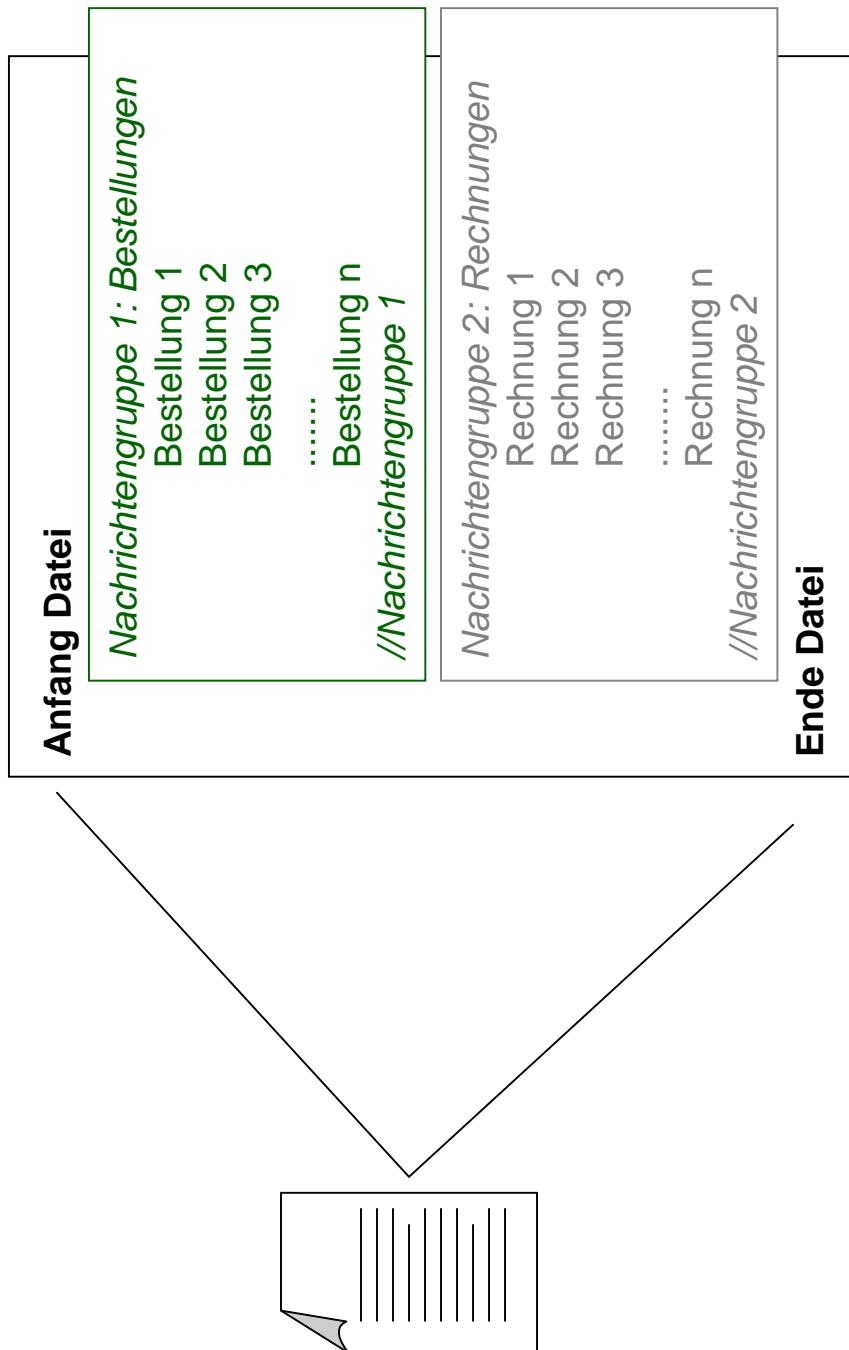
Aufbau einer EDIFACT-Datei



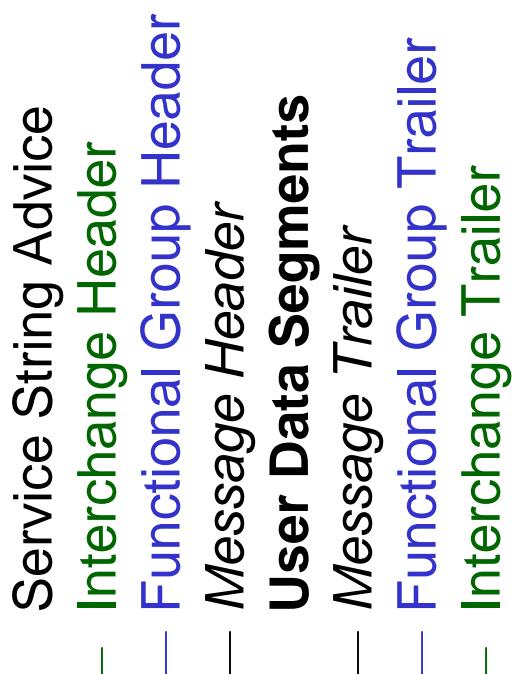
Aufbau einer EDIFACT-Datei



Aufbau einer EDIFACT-Datei



Aufbau einer EDIFACT - Message



EDIFACT -
Kürzel

UNA

UNB

UNG

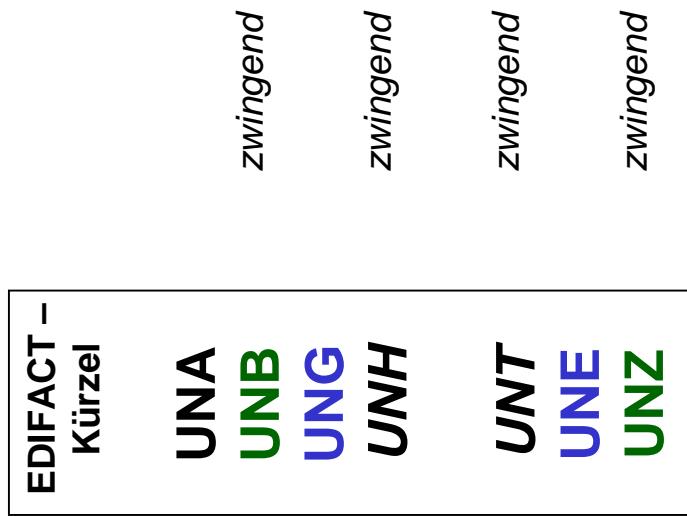
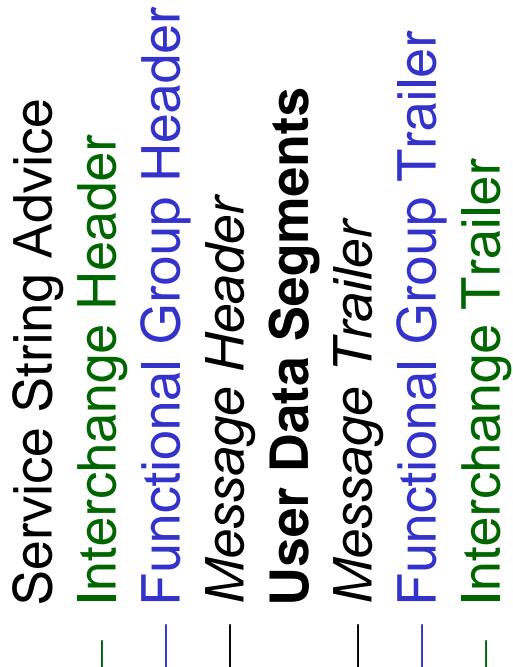
UNH

UNT

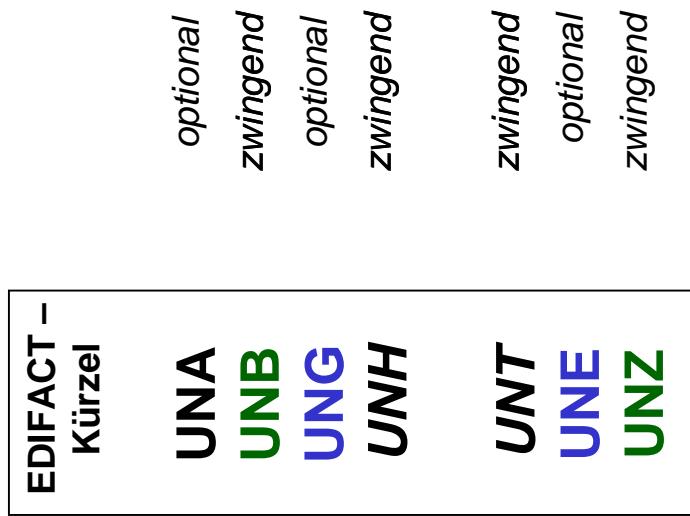
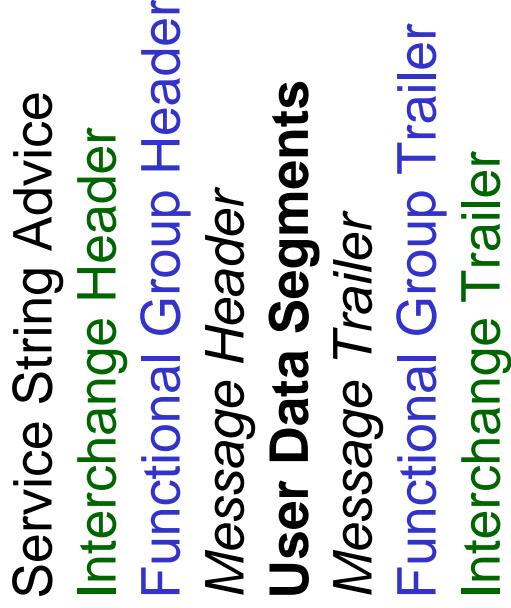
UNE

UNZ

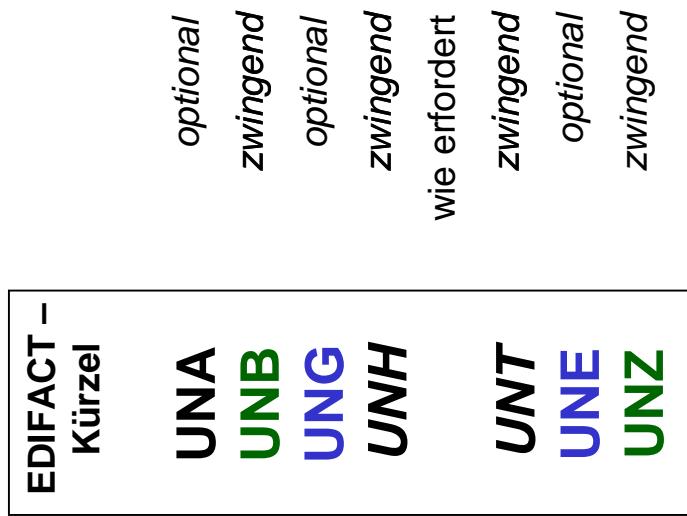
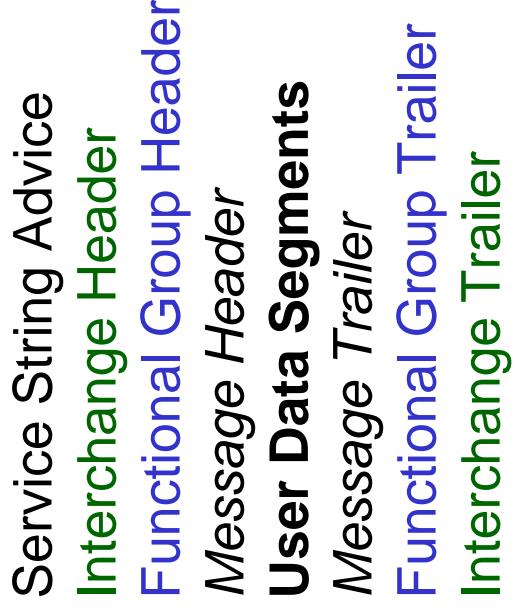
Aufbau einer EDIFACT - Message



Aufbau einer EDIFACT - Message



Aufbau einer EDIFACT - Message



Aufbau einer EDIFACT - Message

EDIFACT - Kürzel	optional	zwingend	optional	zwingend	wie erfordert	zwingend	optional	zwingend
UNA	Legt Trennzeichen fest							
UNB	Legt Zeichensatz, Absender, Empfänger fest							
UNG	Spezifiziert Messagegruppe							
UNH	Kennzeichnet verwendeten Standart, Nachrichtentyp							
UNT	Letzte Segment einer Nachricht							
UNE	Beendet eine MessageGruppe							
UNZ	Kennzeichnet das Ende einer EDIFACT-Datei (# der übertragenen Nachrichten, Nachrichtenreferenznummer)							

Ein Beispiel

UNA:+,? 'UNB+UNOA:2+FHPEDAL+HUBERGMBH+990802:1557+
9908021557' **UNH+INVOIC0001+INVOIC:D:96A:UN'BGM+380+**
9908001+9'DTM+3:19990802:102'RFF+ON:O00010001'DTM+4
:19999715:102'NAD+SE++Fahrradhandel Pedal++Waginge
rstr. 5+München++81549'NAD+BY++Huber GmbH++Obstgas
se 2+München++81549'LIN+1++4711.001'IMD+F++:::Fahr
rad, Damen'QTY+47:1:PCE'MOA+66:750'PRI+AAA:750'LIN
+2++4711.002'IMD+F++:::Luftpumpe, Stand-'QTY+47:1:
PCE'MOA+66:19,9'PRI+AAA:19,9'LIN+3++4711.003'IMD+F
++:::Ersatzventil'QTY+47:3:PCE'MOA+66:7,5'PRI+AAA:
2,5'UNS+S'MOA+79:777,4'MOA+124:124,38'MOA+128:901,
78'TAX+7+VAT+++:::16+S'**UNT+28+INVOIC0001'UNZ+1+990**
8021557'

Ein Beispiel

UNA:+,? 'UNB+UNOA:2+FHPEDAL+HUBERGMBH+990802:1557+
9908021557' **UNH+INVOIC0001+INVOIC:D:96A:UN'BGM+380+**
9908001+9'DTM+3:19990802:102'RFF+ON:O000100001'DTM+4
:19999715:102'NAD+SE++Fahrradhandel Pedal++Waginge
rstr. 5+München++81549'NAD+BY++Huber GmbH++Obstgas
se 2+München++81549'LIN+1++4711.001'IMD+F++:::Fahr
rad, Damen'QTY+47:1:PCE'MOA+66:750'PRI+AAA:750'LIN
+2++4711.002'IMD+F++:::Luftpumpe, Stand-'QTY+47:1:
PCE'MOA+66:19,9'PRI+AAA:19,9'LIN+3++4711.003'IMD+F
++:::Ersatzventil'QTY+47:3:PCE'MOA+66:7,5'PRI+AAA:
2,5'UNS+S'MOA+79:777,4'MOA+124:124,38'MOA+128:901,
78'TAX+7+VAT+++:::16+S'**UNT+28+INVOIC0001'UNZ+1+990**
8021557'

Ein Beispiel

'DTM+3:19990802:102'

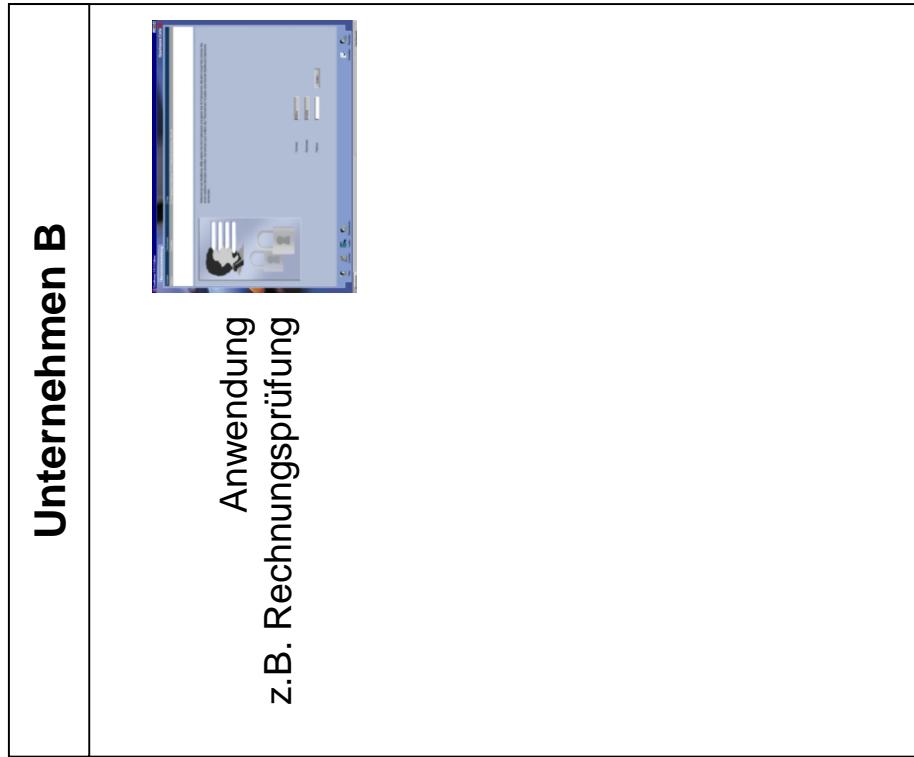
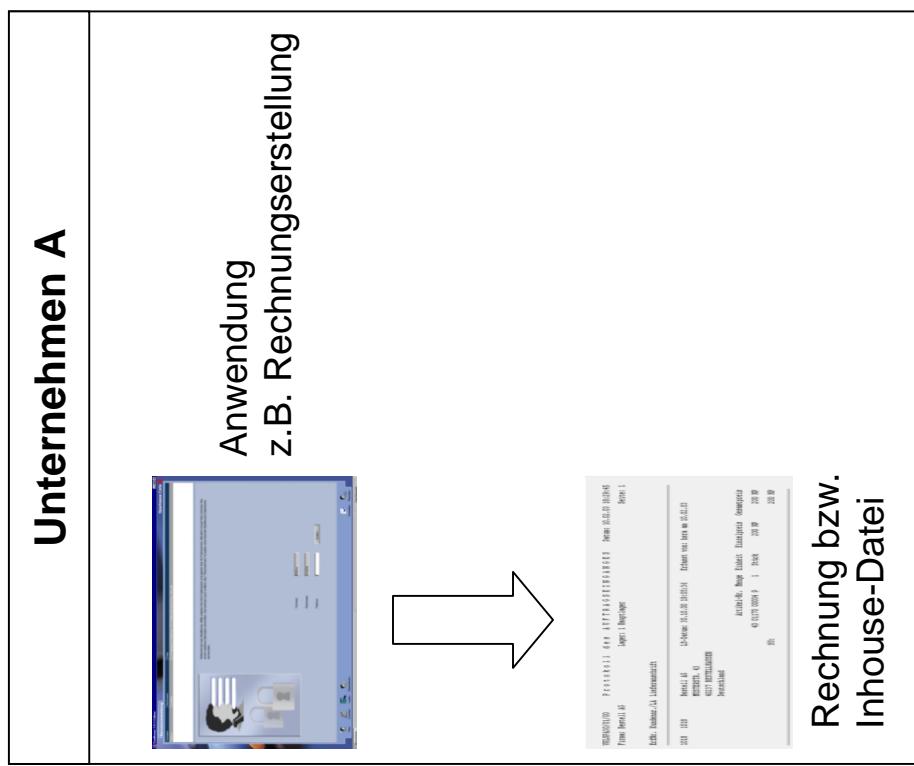
DTM -	2	Date/time/period					
UN/EDIFACT Directory	96.A	C	D6	D			
A segment identifying the effective date and/or time the rate of exchange was fixed. The other occurrence identifies the reference date.							
Segment number :	20						
UN/EDIFACT Directory							D6 Description
C507	Date/time/period	M	M	M	*R	I71 = Reference date/time.	
2005	Date/time/period qualifier	M an..3				Usage of this segment requires the use of the following RFF segment.	
		C an..35	R		*	102 = CCYYMMDD	
		C an..3	R		*	Code 102 is recommended.	
					*	203 = CCYYMMDDHHMM	
<u>Example:</u>							
DTM+I71:19970630:102							

Der klassische EDI - Vorgang

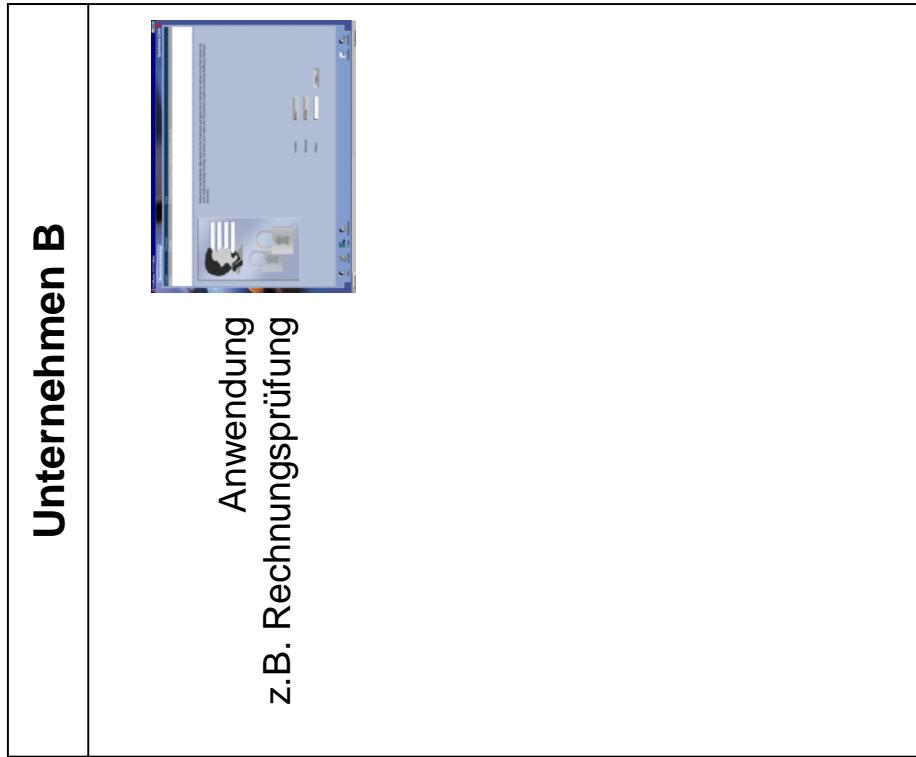
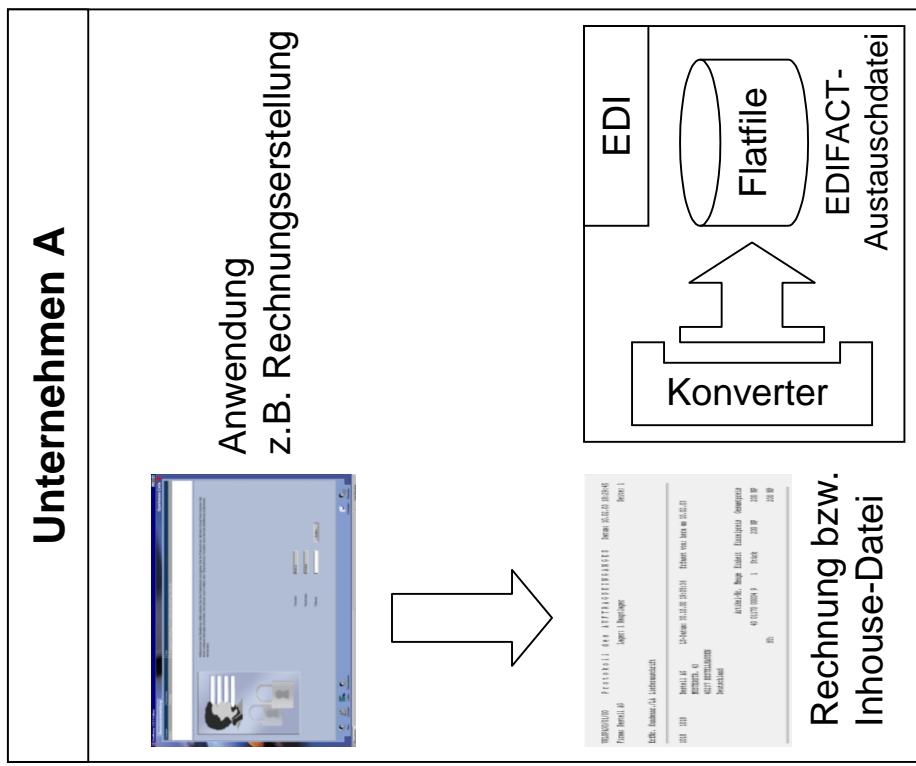
Unternehmen A
 <p>Anwendung z.B. Rechnungserstellung</p>

Unternehmen B
 <p>Anwendung z.B. Rechnungsprüfung</p>

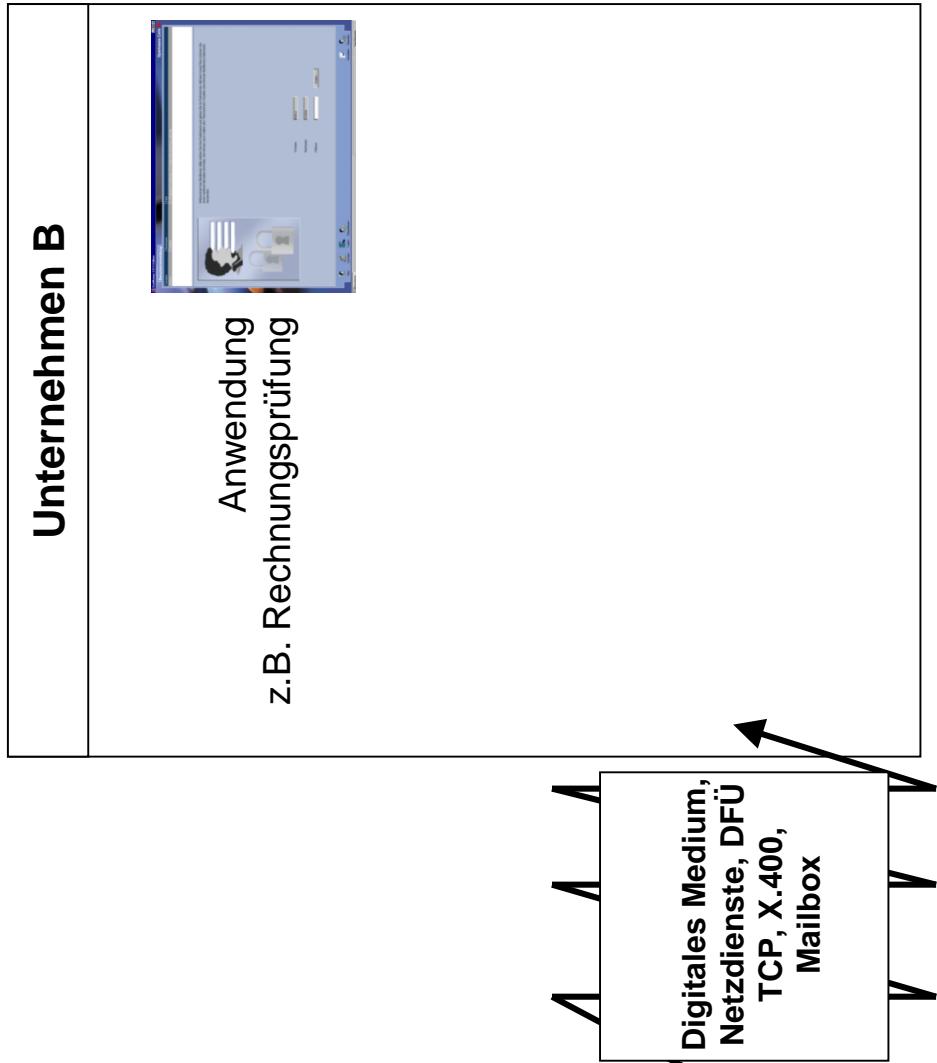
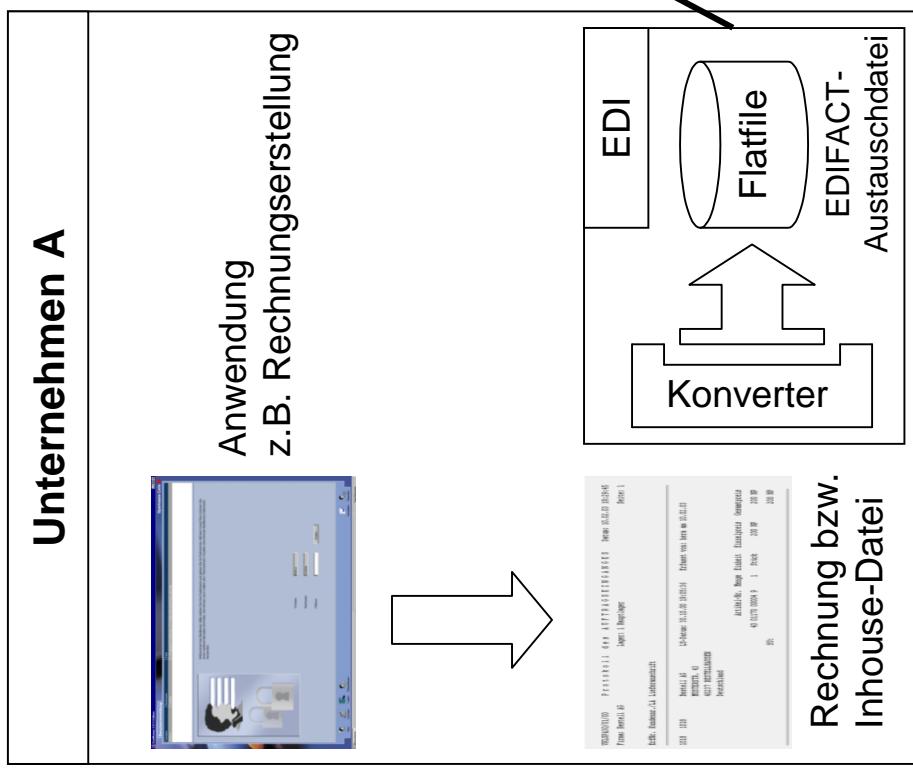
Der klassische EDI - Vorgang



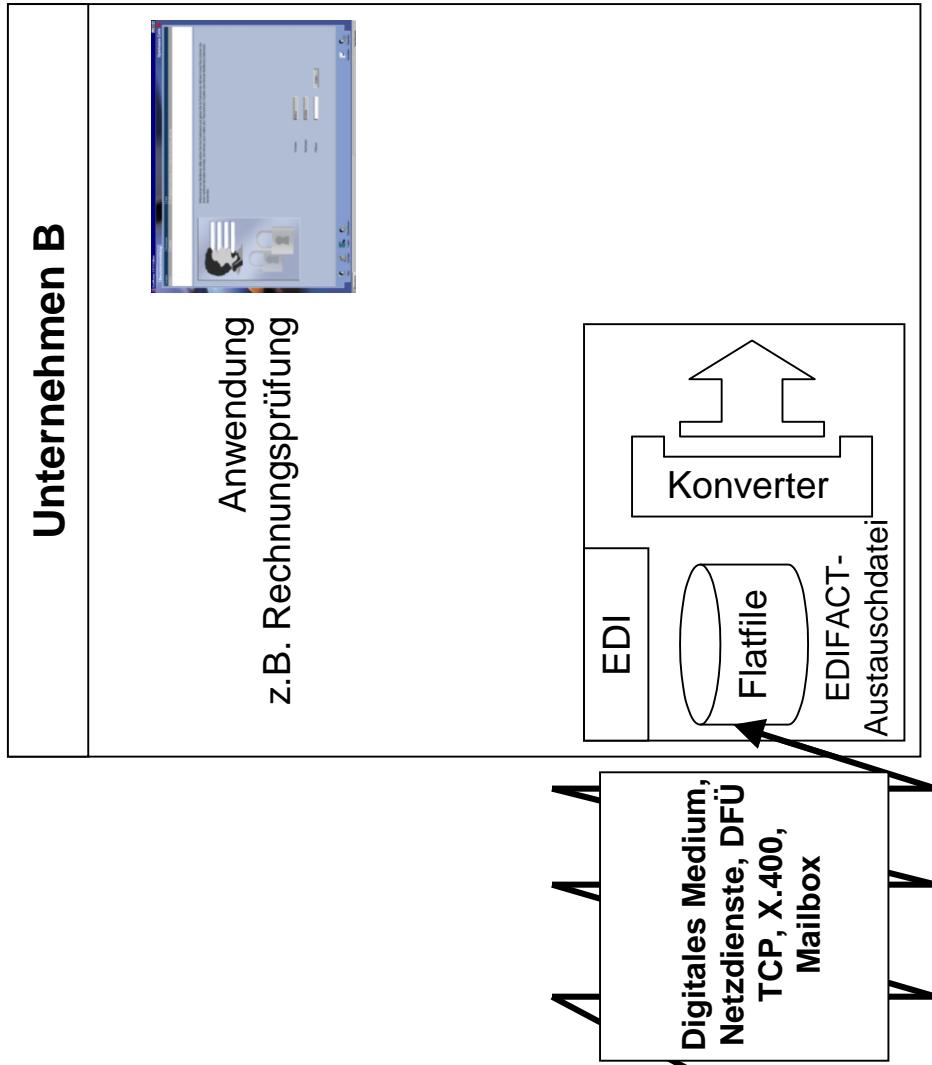
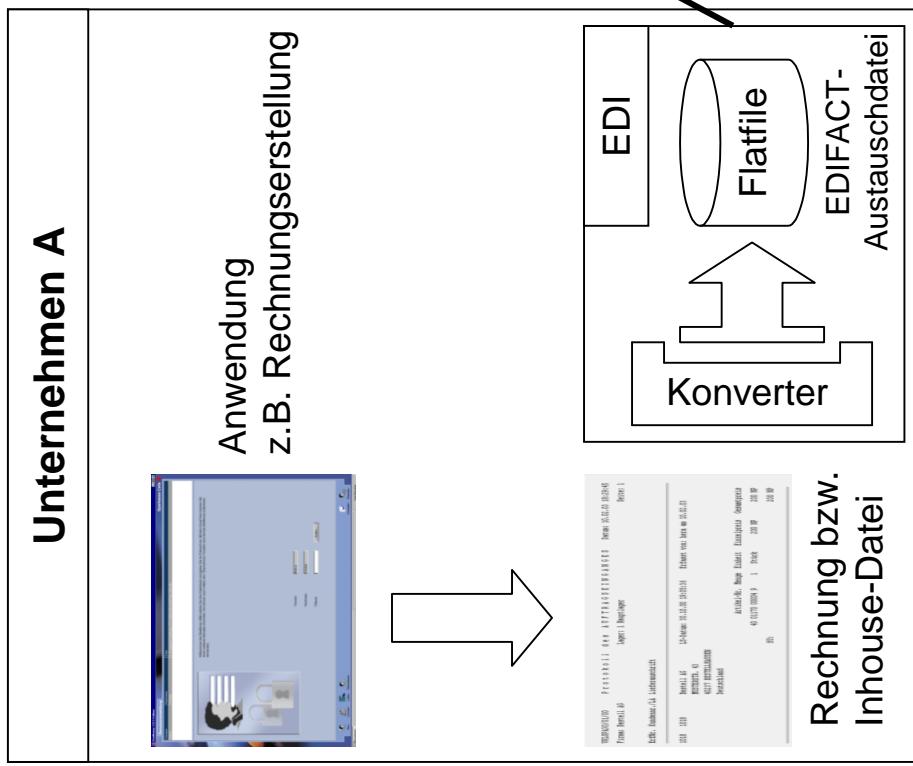
Der klassische EDI - Vorgang



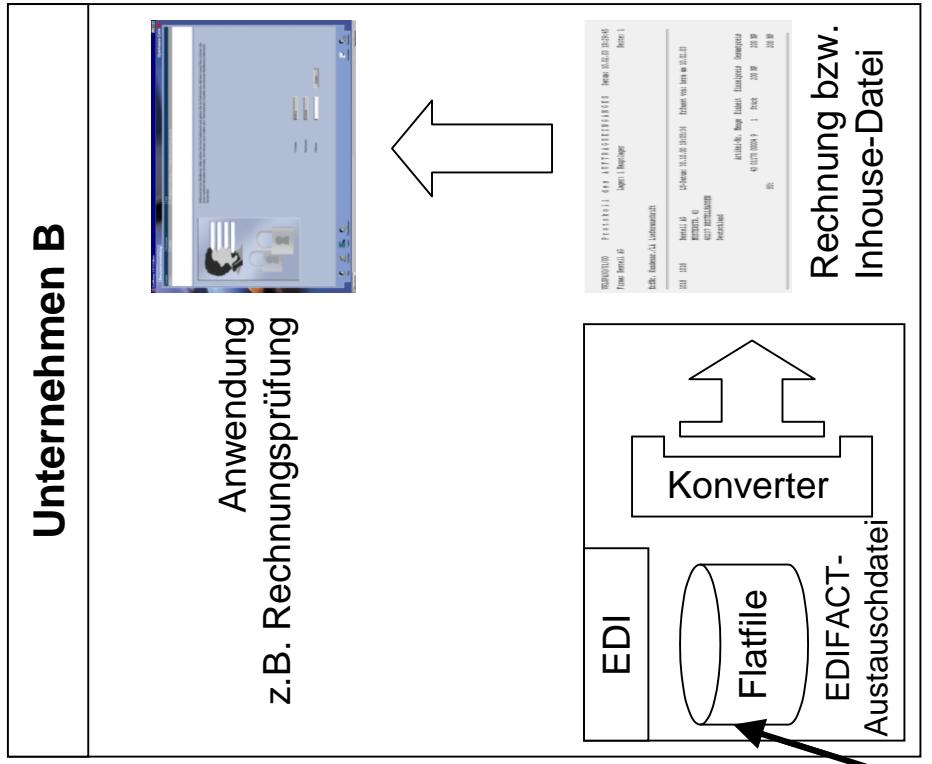
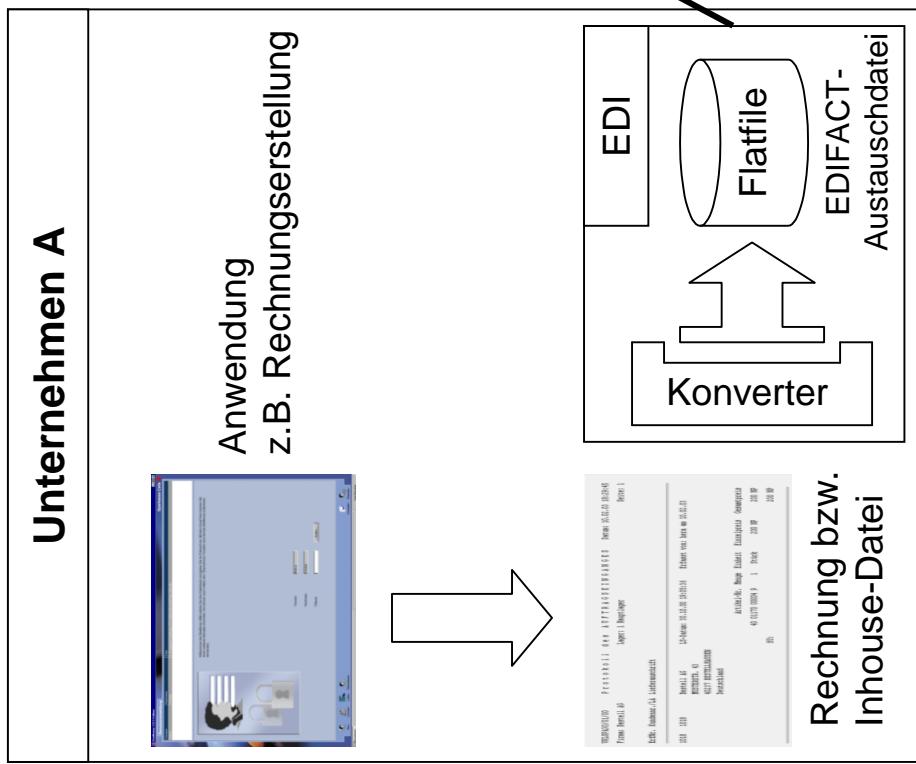
Der klassische EDI - Vorgang



Der klassische EDI - Vorgang



Der klassische EDI - Vorgang



EDI-Probleme

- EDI-Formate sind ‚starre‘ - Regelwerke
- EDI-Formate sind eng mit Geschäftsvorfällen verknüpft
 - Erfordert zentralisierte Verwaltung der Standards
 - Langwierige Weiterentwicklung der Standards bei neuen Geschäftsprozessen
- EDI- Lösungen sind plattformabhängig

- **Klassisches EDI ist teuer**

- wird den ‚Kleinen‘ von den ‚Grossen‘ aufgezwungen



Mögliche Lösung : XML

Vorteile von XML

- XML ist leichter lesbar
- Durch DTD's und XML-Schemas werden Syntax und Semantik beschrieben
 - XML Dokumente sind selbstbeschreibend
- Nachrichten können leicht validiert werden
- XML ermöglicht baumartige Traversierung der Dokumente
 - einfacher Zugriff auf bestimmte Elemente
- XML – Dokumente kann durch Verwendung von Stylesheets in unterschiedlichen Formaten oder Ansichten dargestellt werden
- XML ermöglicht eine relativ einfache Konvertierung des EDIFACT-Formats in XML

XML-EDI Produkte

- **cXML (Commerce XML)**
geschaffener Standard zum Austausch von Geschäftsnachrichten (ARIBA)
- **xCBL (XML based CommonBusiness Library)**
Standard zum Austausch von strukturierten Daten wie Rechnungen, Bestellungen, etc. (CommerceOne)
- **RosettaNet**
XML-Framework, Nachrichtenformate, Abläufe, Regeln von Transaktionen (mehrere Hersteller)
- **Electronic Catalog XML**
- **OCF (Open Catalog Format)**
- **Produkt data Markup Language**

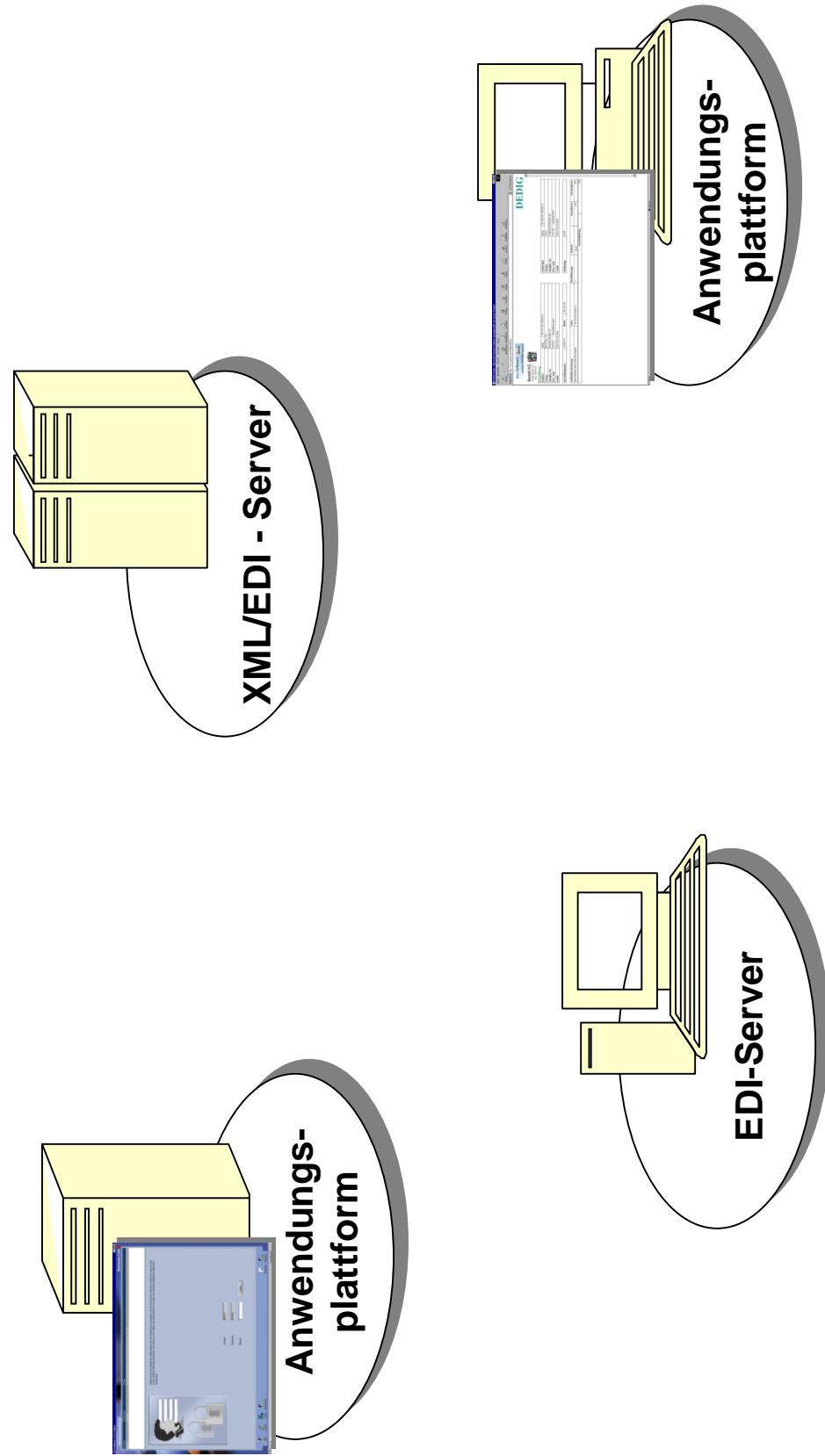
XML/EDI

- Vorteile:
 - XML/EDI ist kompatibel zum klassischen EDI
 - Schnittstellen ermöglichen Weiterverwendung von „älteren“ EDI-Systemen
 - Globale Repository's
 - Einfache Erweiterung bestehender Anwendungen
 - Browserfähig

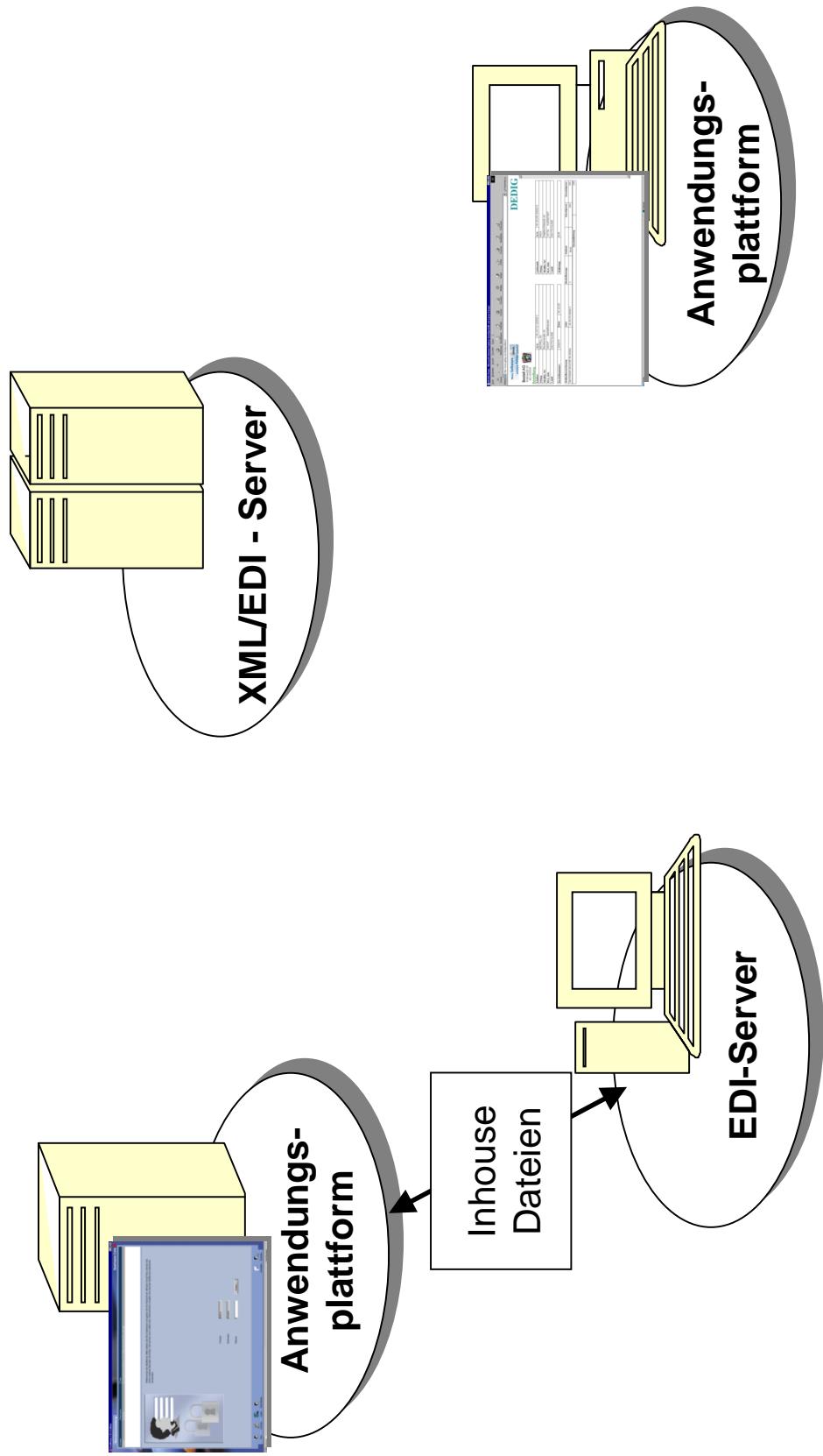
Änderung der klassischen Systemstruktur I

- XML/EDI ist Verbund verschiedener Technologien
 - XML
 - EDI-Standards
 - z.B. EDIFACT-MIBS
 - Templates
 - DTD's, XML-Schemas, XSL-Definitionen
 - Agenten
 - z.B.: Java- Applet's, führen von den Templates definierte Aktionen aus
 - Repositories
 - sichern Wiederverwendbarkeit, globale ,Nachschlagewerke‘ für Agenten

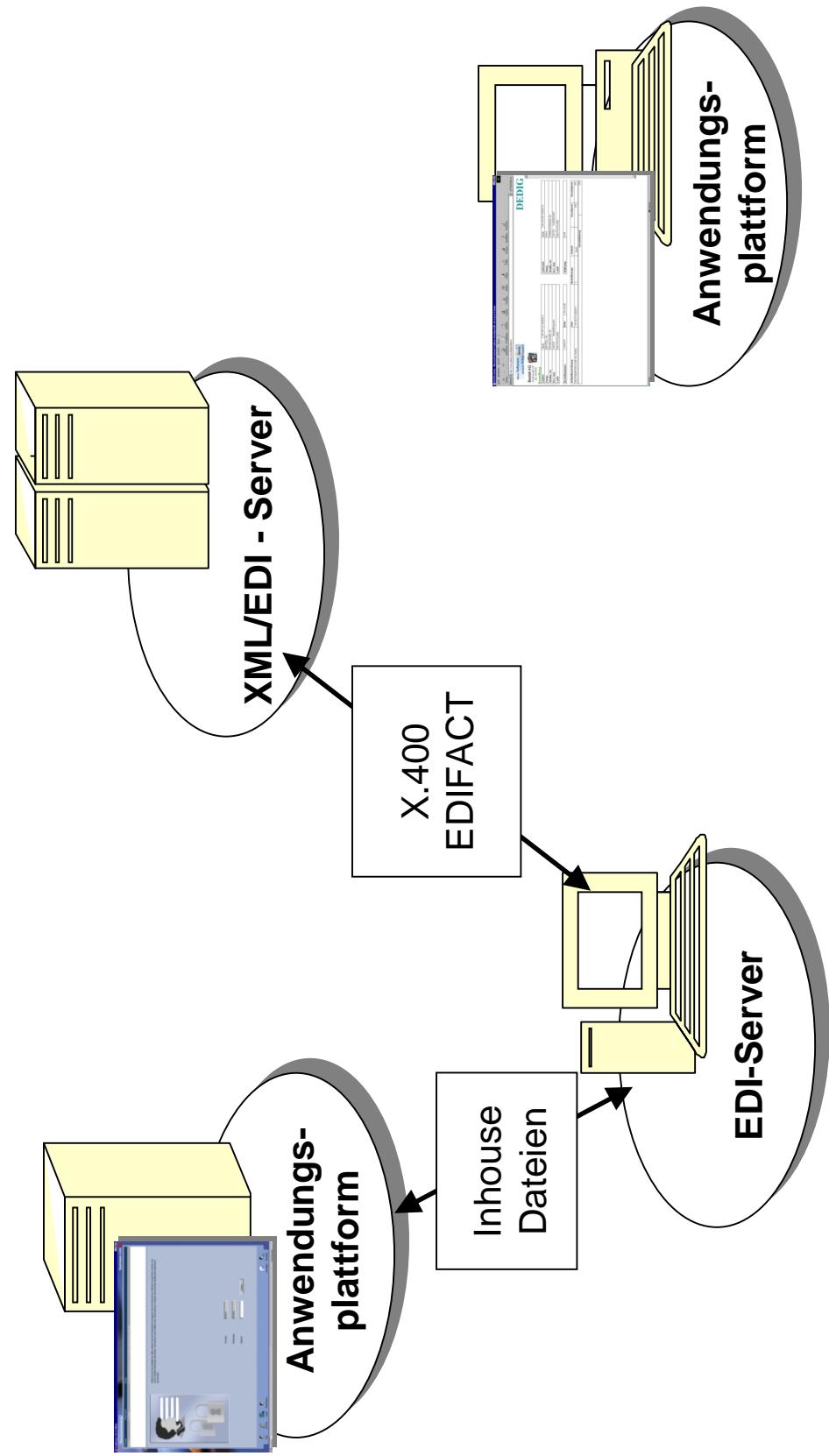
Änderung der klassischen Systemstruktur II



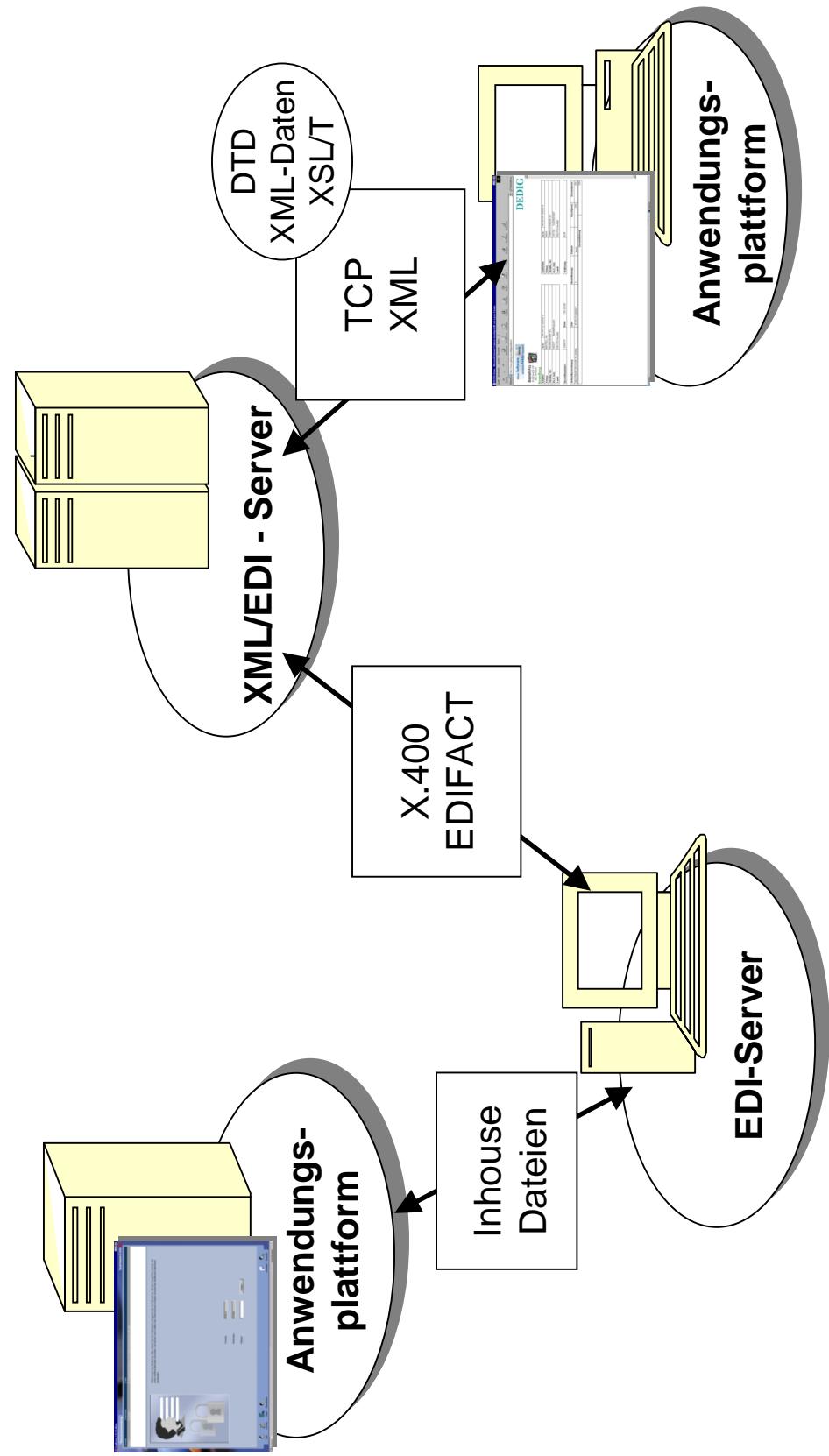
Änderung der klassischen Systemstruktur II



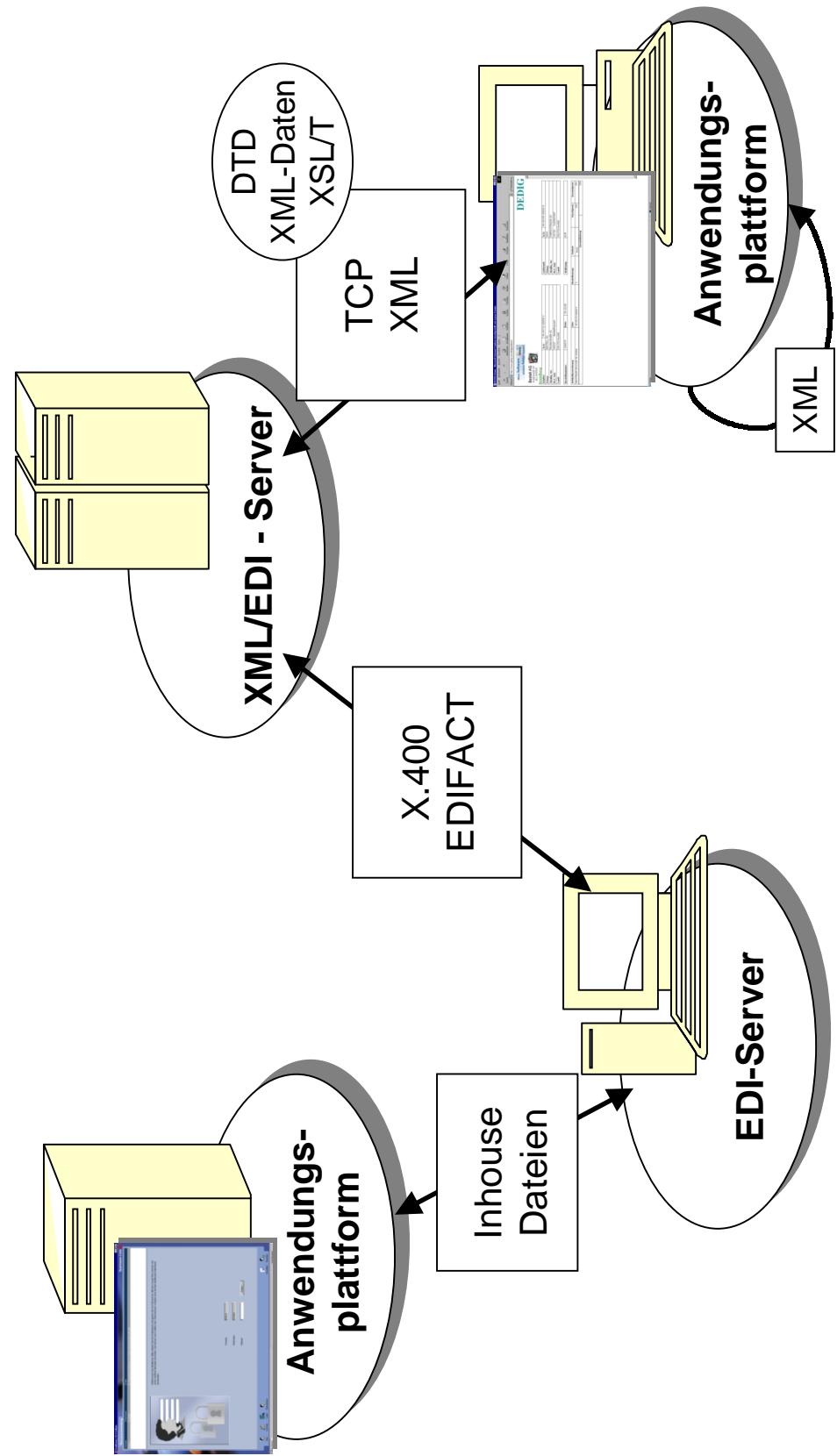
Änderung der klassischen Systemstruktur II



Änderung der klassischen Systemstruktur II



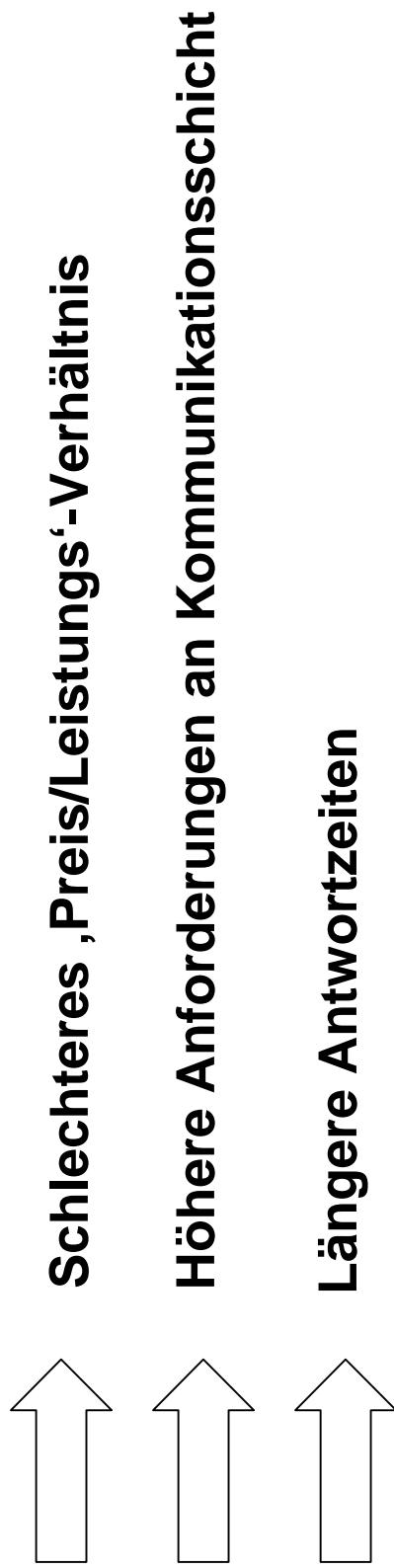
Änderung der klassischen Systemstruktur II



Probleme

- Metadaten – Nutzdatenverhältnis :

6 : 1 – 10 : 1



Enterprise Application Integration

Definition EAI:

Enterprise Application Integration (EAI) kombiniert Technologien und Prozesse, die es ermöglichen, dass unterschiedliche, unabhängig von einander entwickelte Anwendungen eines oder verschiedener Unternehmen Geschäftsvorfallinformationen in Daten und Kontexten austauschen können, die sie alle verstehen können.

EAI - Eigenschaften

- EAI ist keine „Instant“-Lösung
- EAI ist nicht statisch, sondern dynamisch an ändernde Anforderungen anpassbar
- EAI bildet Geschäftsprozesse nach, indem es beliebige Kombination von Geschäftsapplikationen zulässt

EAI bildet den Klebstoff der die unterschiedlichsten Protokolle, Software und Hardware miteinander verbindet, mit Hilfe dieser Bausteine Geschäftsprozesse nachbildet und automatisiert



Ebenen der Anwendungsintegration

- Anwendungsintegration auf Datenebene
 - Reiner Austausch von Daten
- Anwendungsintegration auf Objektebene
 - Abbildung von Daten auf Gegenstände von Geschäftsvorfällen
 - ‚Einschlüsse‘ dieser Objekte in Messages (z.B.: CORBA, XML-RPC, SOAP)
 - Auch: ‚Message-level-EAI‘
- Anwendungsintegration auf Prozessebene
 - Integration von Anwendungen in einen ‚Prozessflow‘

XML im Bereich EAI

- Einfaches Beispiel -

Kunde	
ID	= 1
Vorname	= 'Hermann'
Nachname	= 'Müller'
Adresse	= 'Dawnstreet 4'
Telefon	= '064236626'

) Umwandlung in XML durch Konnektor

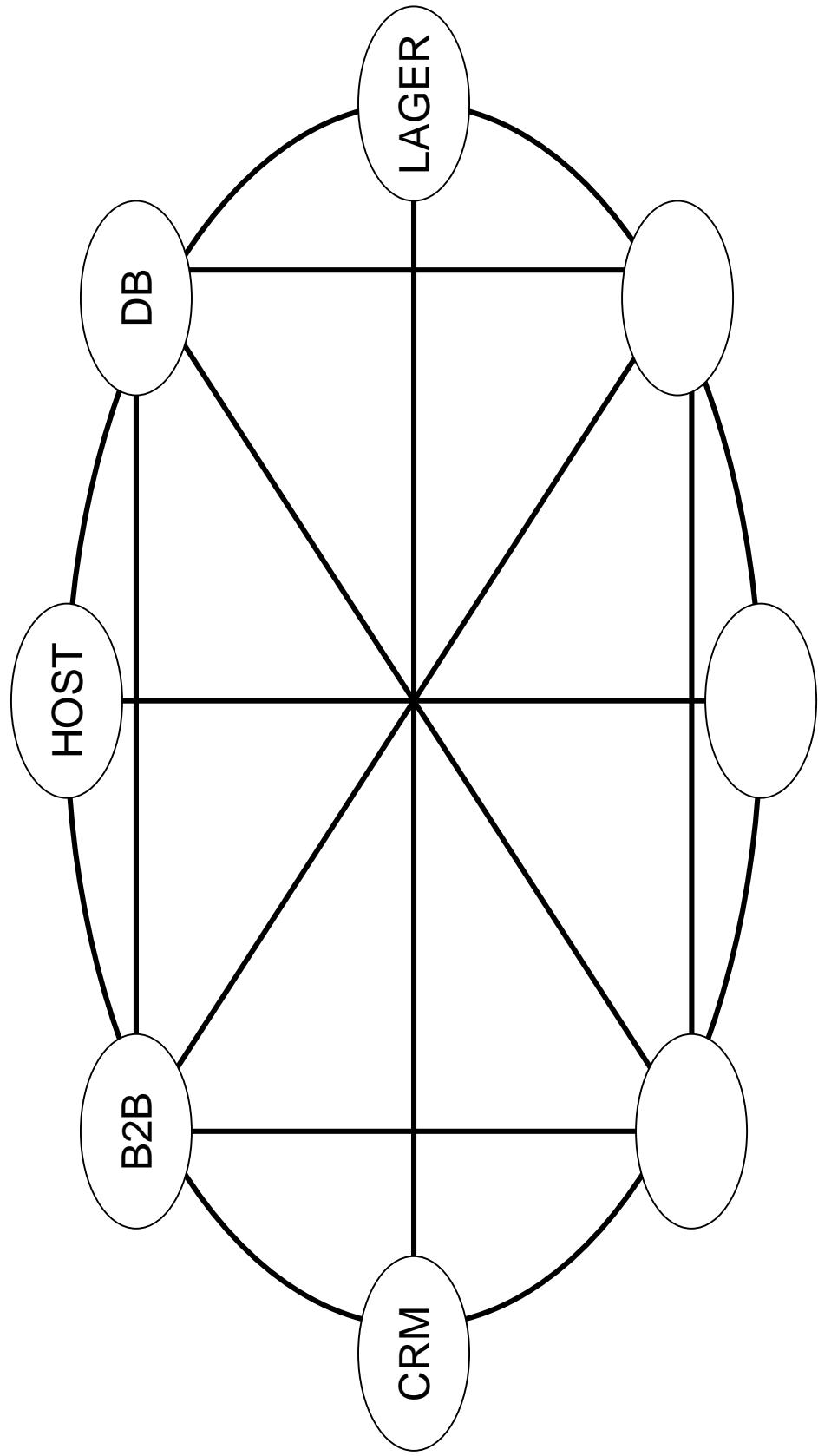
```
<KUNDE>
<ID>1</ID>
<VORNAME>Hermann</VORNAME>
<NACHNAME>Müller</NACHNAME>
<ADRESSE>Dawnstreet</ADRESSE>
<TELEFON>064236626</TELEFON>
</KUNDE>
```

XML im Bereich EAI

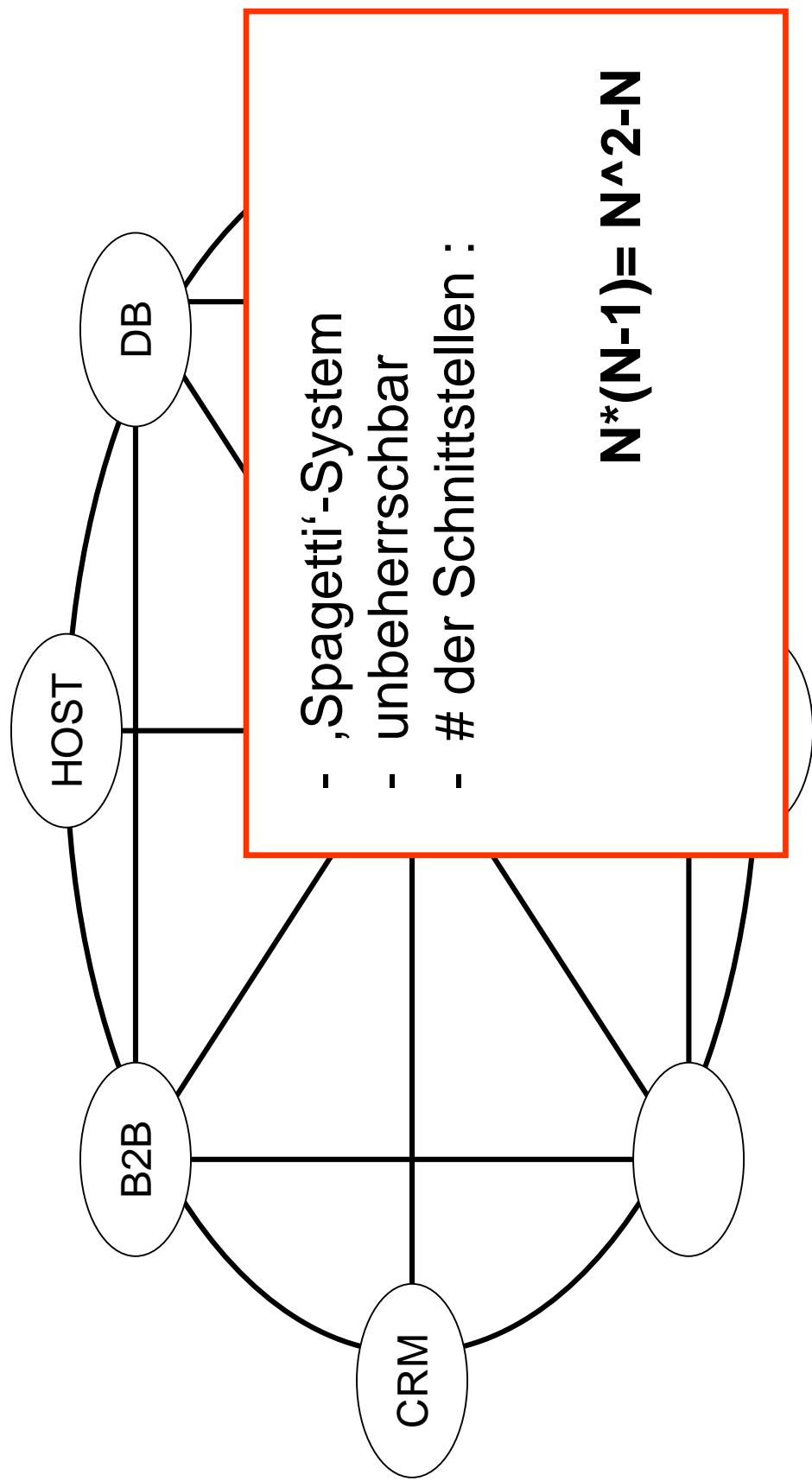
- Einfaches Beispiel -

```
<?xml version = "1.0"?>
<INVOICE>
  <SHIPTO>
    <KUNDE>
      <ID>1</ID>
      <VORNAME>Hermann</VORNAME>
      <NAME>Müller</NAME>
      <ADRESSE>Dawnstreet 4</ADRESSE>
      <TELEFON>064236626</TELEFON>
    </KUNDE>
  </SHIPTO>
  <BILLTO>
    <KUNDE>
      <ID>1</ID>
      <VORNAME>Hermann</VORNAME>
      <NAME>Müller</NAME>
      <ADRESSE>Dawnstreet 4</ADRESSE>
      <TELEFON>064236626</TELEFON>
    </KUNDE>
  </BILLTO>
  <TOTAL currency = "€">200.50</TOTAL>
  <LINE_ITEMS>
    <LINE>
      <BESCHREIBUNG>NVIDIA GeForce FX</BESCHREIBUNG>
      <ARTNR>124345</ARTNR>
    </LINE>
  </LINE_ITEMS>
</INVOICE>
```

EAI – System Ansätze | Point-to-Point Verbindungen

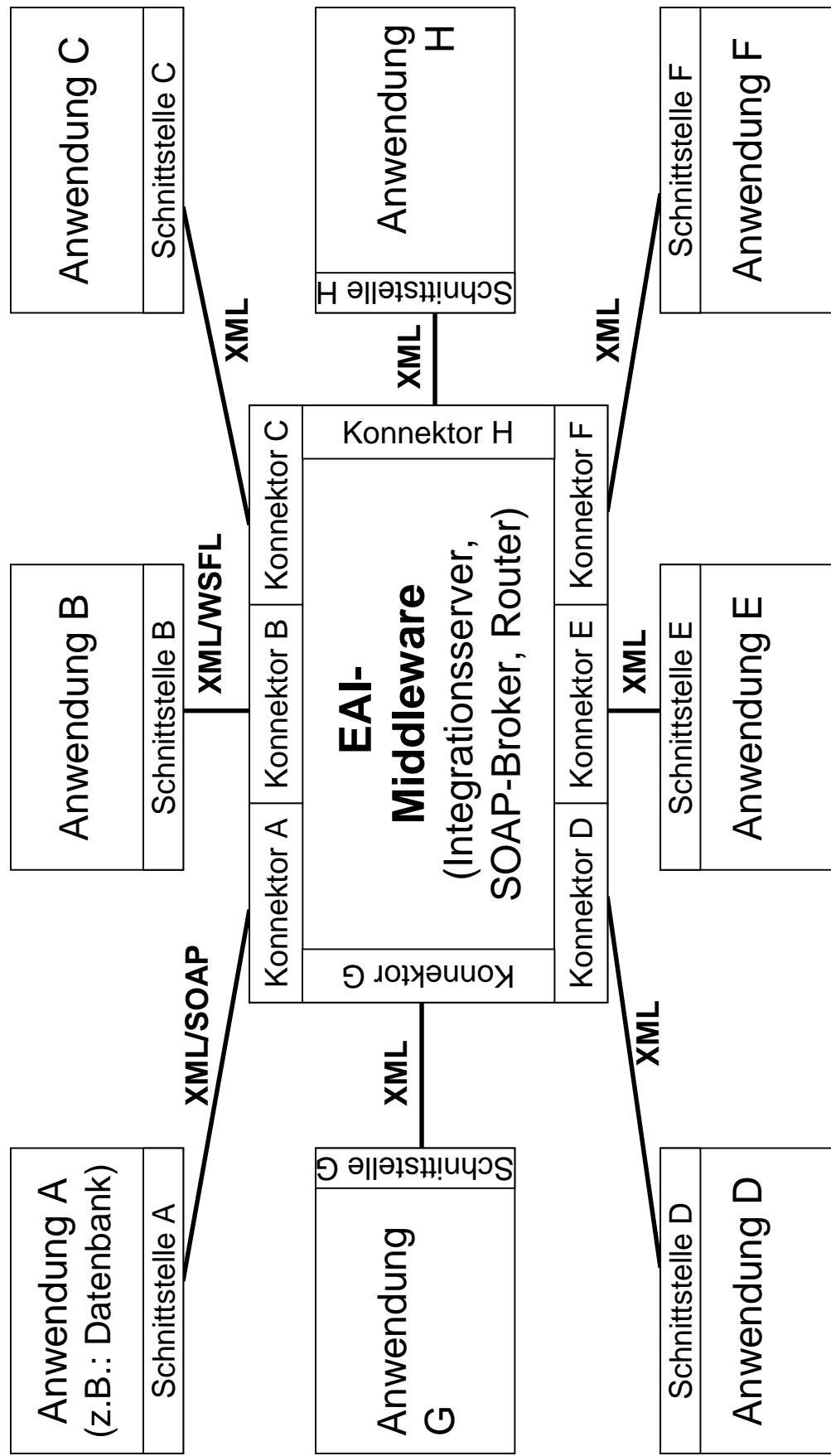


EAI – System Ansätze | Point-to-Point Verbindungen



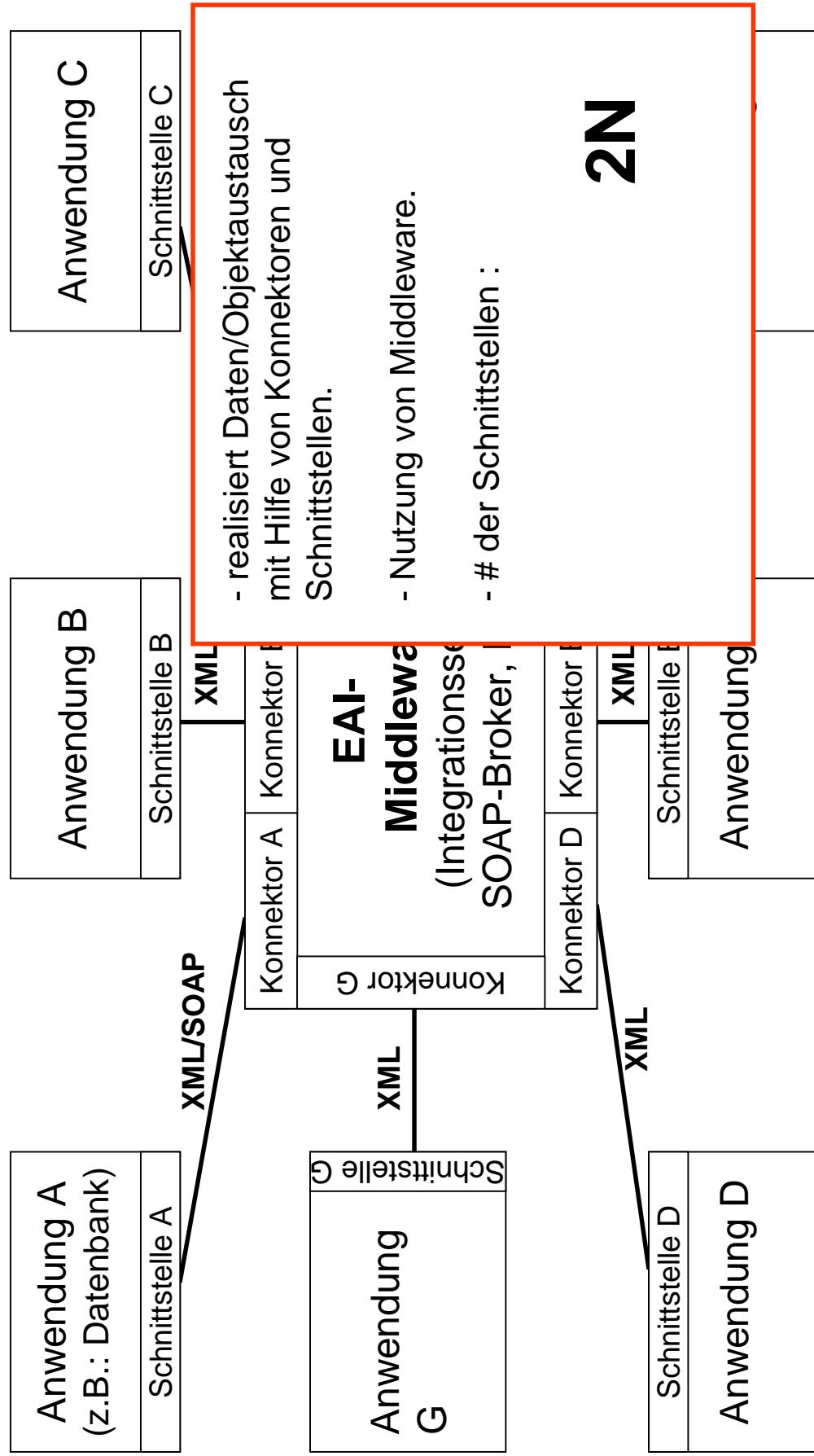
EAI-Systemansätze II

HUB-Spoke



EAI-Systemansätze II

HUB-Spoke



mqSeries I

- Integrationsplattform der Firma IBM
- Eng gekoppelt mit Websphere
 - » Websphere MQ
- Nutzt Message-Queue Prinzip (unidirektional)
 - ACID
 - Grosse Flexibilität im Systemdesign (one – to – one, one- to many, many- to –many)
- Realisiert 2 Hauptfunktionalitäten
 - Dequeue- Enqueue - Funktionalität
 - Publish – Subscriber - Funktionalität

mqSeries II

- 5 Teilkomponenten:
 - **Websphere MQ**
 - Realisiert Standard MQ-Funktionalität (De-Enqueue)
 - **Websphere Integrator Broker**
 - Publish-Subscriberfunktionalität
 - **Websphere Adapters**
 - Bereitstellung von Konnektoren
 - **Websphere MQ Everyplace**
 - Anbindung „mobiler“ externer Anwendungen
 - **MqSeries Workflow**
 - „Business-Management-Flow“-System

XML-RPC

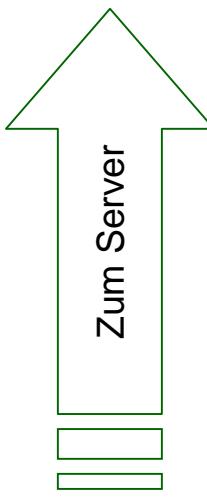
- Remote-Procedure-Call-Mechanismus per XML
- Realisiert durch HTTP-POST-Requests
- Definiert Datentypen
 - » <value>
 - » <i4>, <int>, <boolean>, <string>, <date>
- Sowie komplexe Datentypen
 - » <struct>, <array>
- Spezifiziert Fehlermeldungen
 - » <fault>

XML – RPC

(Beispiel)

```
POST /RPC2 HTTP/1.0
User-Agent: frontier/5.1.2 (WinNT)
Host: betty.userland.com
Content-Type: text/html
Content-length: 181

<?xml version="1.0"?>
<methodName>examples.gtStateName</methodName>
<params>
  <param>
    <value><i4>41</i4></value>
  </param>
</params>
</methodCall>
```



XML – RPC

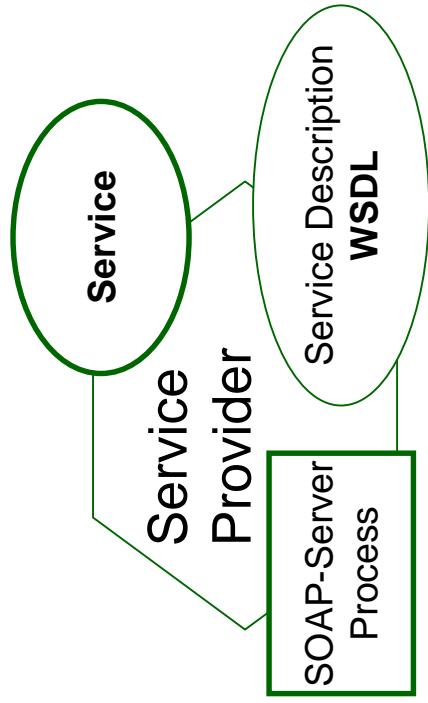
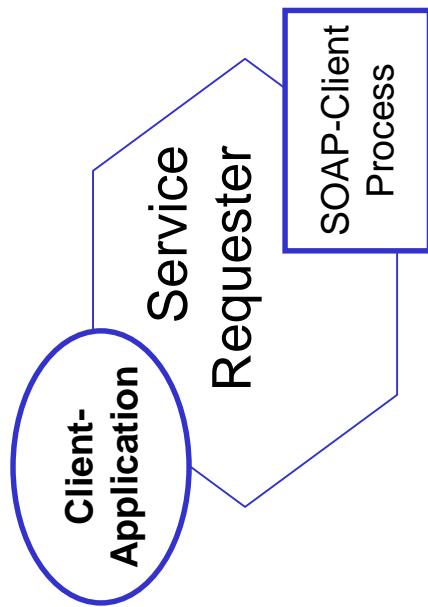
(Beispiel)

```
HTTP/1.1 200 OK
Connection: close
Content-Length: 158
Content-Type: text/html
Date: fri, 17 Jul 1998 19:55:08 GMT
Server: Userland Frontier/5.1.2-WinNT
```

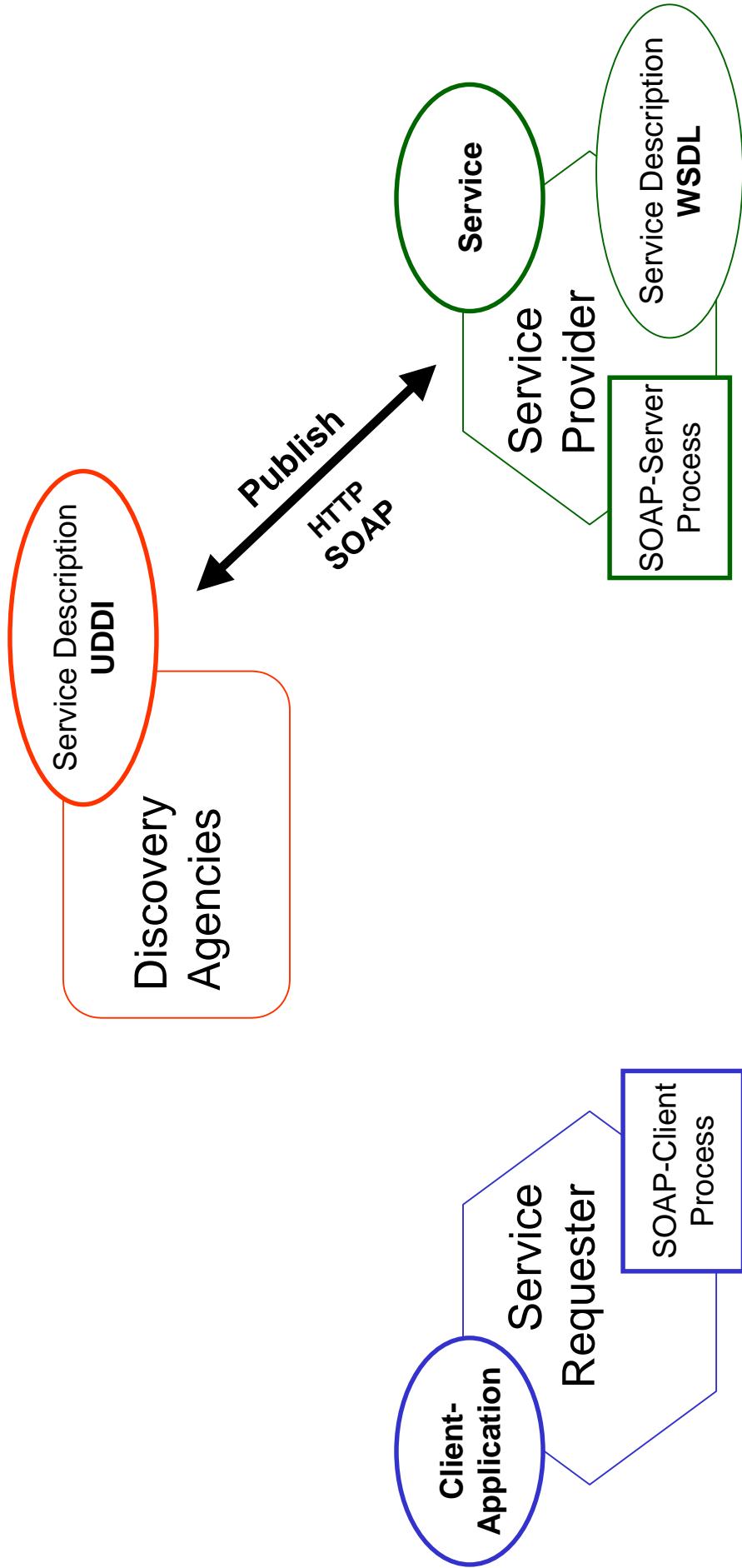
```
<?xml version="1.0"?>
<methodResponse>
<params>
<param>
<value><string>South Dakota</string></value>
</param>
</params>
</methodResponse>
```

vom Server

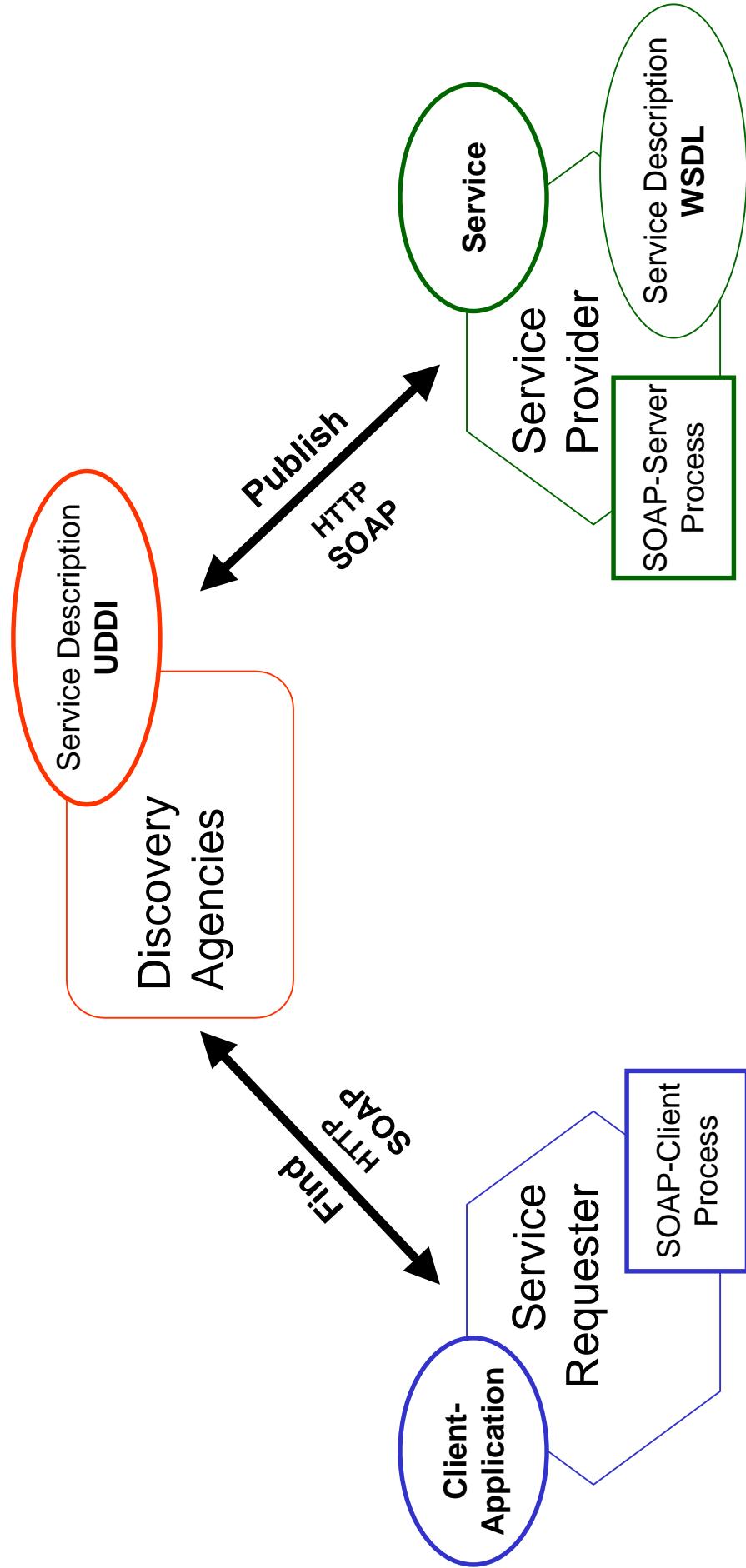
Web Services



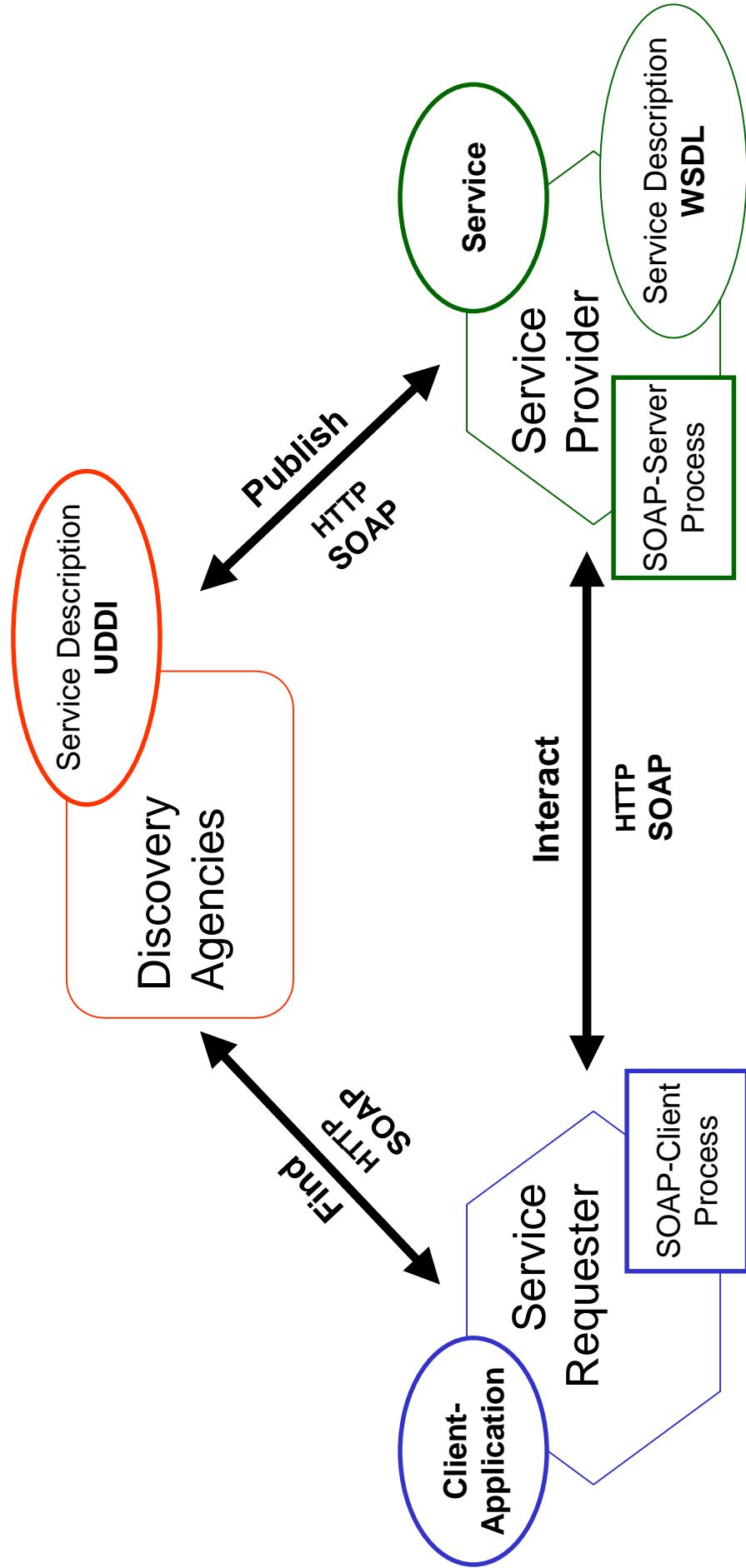
Web Services



Web Services



Web Services



UDDI

- XML Dokument
 - Wird verwaltet von OASIS (Organisation for the Advancement of Structured Information Standards)
 - Enthält Informationen über Anbieter des Webservices
 - Kategorisierung von Unternehmen
 - Enthält technische Details über Service
 - Definiert Accesspoints, an denen WSDL-Beschreibung zu finden ist.

Beispiel:

```
<accessPoint URLType="https">https://uddi.microsoft.com/publish</accessPoint>
```

```
<serviceDetail generic="1.0" operator="Microsoft Corporation"
truncated="false" xmlns="urn:uddi-org:api">

<businessService businessKey="0076B468-EB27-42E5-AC09-9955CF462A3"
serviceKey="D2BC296A-723B-4C45-9ED4-494F9E53F1D1">

<name>UDDI Web Services</name>

<description xml:lang="en">UDDI SOAP/XML message-based programmatic web
service interfaces.</description>

<bindingTemplates>

<bindingTemplate bindingKey="313C2BF0-021D-405C-8149-25FD969F7F0B"
serviceKey="D2BC296A-723B-4C45-9ED4-494F9E53F1D1">

<description xml:lang="en">Production UDDI server,
Publishing interface</description>

<b><accessPoint URLType="https">https://uddi.microsoft.com/publish</accessPoint>
</b><tModelInstanceDetails>

<tModelInstanceInfo tModelKey="uuid:64C756D1-3374-4E00-AE83-EE12E38FAE63">
<description xml:lang="en">UDDI SOAP Publication Interface</description>
</tModelInstanceInfo>
<tModelInstanceDetails>
</bindingTemplate>
.....
</serviceDetail>
```

UDDI – XML - Beispiel

WSDL

- Ist die maßgebende Beschreibung des Dienstes
- Spezifiziert Datenaustauschformate
 - » Durch Element <types>
- Spezifiziert verfügbare Nachrichtentypen

```
<message name="add_publisherAssertions">
  <part name="body" element="uddi:add_publisherAssertions" />
</message>
```

- Spezifiziert Funktion dieser Nachrichtentypen
 - Definition von Empfangs und Sendeoperationen, Fehlernachrichten

```
<portType name="Publish">
  <operation name="add_publisherAssertions">
    <input message="tns:add_publisherAssertions" />
    <output message="tns:dispositionReport" />
    <fault name="error" message="tns:dispositionReport" />
  </operation>
```

WSDL II

- Spezifiziert Bindung der Nachrichten zu einem Protokoll z.B.: SOAP, MIME, etc.

```
<binding name="PublishSoap" type="tns:Publish">

    <soap:binding style="document" transport="http://schemas.xmlsoap.org/soap/http" />

    <operation name="add_publisherAssertions">
        <soap:operation soapAction="add_publisherAssertions" style="document" />
        <input message="tns:add_publisherAssertions">
            <soap:body use="literal" parts="body" namespace="urn:uddi-org:api_v2" />
        </input>
    </operation>
```

SOAP

Simple Object Access Protokoll

```
POST /StockQuote HTTP/1.1
Host: www.stockquoteserver.com
Content-Type: text/xml; charset="utf-8"
Content-Length: nnnn
SOAPAction: "Some-URI"

<SOAP-ENV:Envelope
  xmlns:SOAP-ENV="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/"
  SOAP-ENV:encodingStyle="http://schemas.xmlsoap.org/soap/encoding"/>
  <SOAP-ENV:Header>
    <t:Transaction xmlns:t="some-URI" SOAP-ENV:mustUnderstand="1">
      5
    </t:Transaction>
  </SOAP-ENV:Header>
  <SOAP-ENV:Body>
    <m:GetLastTradePrice xmlns:m="Some-URI">
      <symbol>DEF</symbol>
      <m:GetLastTradePrice>
        </m:GetLastTradePrice>
    </SOAP-ENV:Body>
  </SOAP-ENV:Envelope>
```

SOAP

Simple Object Access Protokoll

POST /StockQuote HTTP/1.1

Host: www.stockquoteserver.com

Content-Type: text/xml; charset="utf-8"

Content-Length: nnnn

SOAPA

<SOAP>
HTTP/1.1 200 OK
Content-Type: text/xml; charset="utf-8"
Content-Length: nnnn
<SOAP-ENV:Envelope
xmlns:SOAP-ENV="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/"
SOAP-ENV:encodingStyle="http://schemas.xmlsoap.org/soap/encoding"/>
<SOAP-ENV:Body>
<m:GetLastTradePriceResponse xmlns:m="Some-URI">
<Price>34.5</Price>
</m:GetLastTradePriceResponse>
</SOAP-ENV:Body>
</SOAP-ENV:Envelope>
</SOAP>

Anfrage

Antwort

Abschließende Bemerkungen

- EDI
 - Probleme/Lösungen
 - XML
- EAI
 - Rolle von XML
 - EAI ist ein dynamischer Gedanke
 - Unterschiedliche Hersteller mit unterschiedlichen Produkten
 - z.B.: Websphere MQ Family von IBM
 - z.B.: Biztalk von Microsoft
- WebServices
 - Rolle von XML

ENDE